



Hediger Dorfzitiq

Nächste Ausgabe (DZ 200):
Redaktionsschluss:

Erscheint Ende November
Montag, 26. Oktober 2026

Beiträge für die nächste Nummer bitte an: dorfzitiq@gmail.com
Katrín Toggweiler, Fliederstrasse 9, 8908 Hedingen, 044 761 83 66



Redaktionsteam:

Katrín Toggweiler (Leitung), Corinne Gysling,
Melinda Hochegger, Mark Lehner, Salome Schaub,
Suzana Sturzenegger, Andrea Zank

Illustrationen:

Mark Lehner

Layout:

Katrín Toggweiler, werbekueche.ch

Druck:

Albis-Offsetdruck

In eigener Sache	Veränderungen im Redaktionsteam	4
	Die Dorfzeitig hat Geburtstag	5
Gemeinde	Informationen aus dem Gemeindehaus	6 - 25
	WVGH: Änderung der Tarifordnung	25 - 26
Schule	Seniorinnen und Senioren gesucht	27
	Wer wird gesucht?	28
	Die neuen Lehrpersonen	29 - 32
Primarschule	Wenn Bilder sprechen: Silent Books	33 - 34
Bibliothek	Neuigkeiten aus der Bibliothek	35 - 37
Reformierte Kirche	Rückblick Konfirmation 2026	38
	Rückblick 25 Jahre Cevi	38
	Fiire (nöd nur) mit de Chliine a de Chilbi	39
	Abend-Gottesdienst mit irischer Musik	39
	Reformations-Gottesdienst Bezirk Affoltern	40
	Töpfern in Hedingen	41
	Agenda	42
	TerrEspoir – Faire Früchte – es war einmal	43
Vereine	10 Jahre Integration Hedingen	44 - 47
	Rückblick Grümpi Hedige	48 - 50
	Ferien der Seniorinnen und Senioren	51 - 52
	Chinderhuus Hedingen: Erfolgreiche Lehrabschlüsse	53
	Gesangverein: Von Mittsommernacht zu ...	54 - 55
	Jugi Hedingen: Rückblick Sportlager 2026	56 - 59
	Musikverein: Das Trompeten-Register	60 - 62
	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	63
	FFH: Adventsfenster 2026	64
	DTV und TV: Chränzli 2026	65
	Kultur Hedingen: Rolf Raggenbass & Country	
	Heart Band	66
	Räbeliechtliumzug	67
	Gemeindenachmittage 2026/2027	68
	FVH: Hediger Sternäzauber	69
	Kultur Hedingen: Figurentheater am Sternäzauber	70
Kreuz & Quer	Was wir schon immer wissen wollten über ...	71 - 72
	Bilderrätsel	74
Gratulationen		73
Dorfkalender		75 - 76

Abschied aus dem Redaktionsteam

Mit vielen guten Erinnerungen müssen wir uns nun leider von **Michael Grimmer** verabschieden. Mit seiner Wahl 2018 wurde er als Vertretung der Schule auch Teil unseres Teams und unterstützte die Dorfzeitung über stattliche 32 Ausgaben. Trotz seiner vielen Verpflichtungen schaffte es Michael, (fast) immer an den Redaktions-sitzungen dabei zu sein und verhalf mit seinem ruhigen, kompetenten und klaren Wesen so manchem Kompromiss zum Erfolg, wenn es galt, heftig diskutierte Formulierungen zu schärfen oder Abläufe zu vereinfachen. Wenn nötig, konnten wir auch auf sein juristisches Fachwissen zurückgreifen.

Gerne erinnern wir uns aber auch an die geselligen Stunden nach den Sitzungen oder während unseres traditionellen Jahresessens. Spannend waren auch hier die Diskussionen, und wir haben den Künstler hinter dem Juristen etwas kennenlernen dürfen.

Es war eine schöne und bereichernde Zeit! Lieber Michael, wir danken dir herzlich für deinen Einsatz in unserem Team und wünschen dir, dass dir von der freien Zeit nach Abschluss deines Schulpflegeamtes auch wirklich etwas freie Zeit bleibt!

Andrea, Corinne, Katrin, Mark, Melinda, Suzanna

Herzlich willkommen

Künftig werden **Salome Schaub** und **Aline Schafroth** (alternierend) die Schule in unserem Team repräsentieren. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit den beiden und heissen sie im Redaktionsteam ganz herzlich willkommen.

1984 - 2026: Die Dorfzitung hat Geburtstag

Im November erscheint die **200. Ausgabe der Dorfzitung**. In der Jubiläumsausgabe möchten wir deshalb nicht nur über Aktuelles berichten, sondern auch auf die Anfangszeiten der Dorfzitung zurückschauen. Ehemalige Redaktionsmitglieder werden zu Wort kommen, und Illustrationen aus früheren Ausgaben sollen Erinnerungen aufleben lassen.

Aber genau so wichtig wie der Rückblick ist uns die Gegenwart und Zukunft der Dorfzitung. Deshalb fragen wir Sie: Was gefällt Ihnen an der Dorfzitung? Was wünschen Sie sich?



Das Redaktionsteam freut sich, wenn Sie uns Ihre Meinung mitteilen. Der QR-Code führt Sie zu unserer kurzen Umfrage. Einfach scannen und mitmachen!

Die Ergebnisse werden dann in der Dorfzitung Nr. 200 veröffentlicht.

Herzlichen Dank schon jetzt!

Das Redaktionsteam

Aus dem Gemeindehaus

Der neu konstituierte Gemeinderat hat erfolgreich seine Arbeit aufgenommen

Neue Legislatur, neue Zusammensetzung und viele Aufgaben, die vor uns liegen

Seit dem 1. Juli 2026 ist der neu gewählte Gemeinderat im Amt. Mit frischem Elan und klar verteilten Verantwortlichkeiten ist das siebenköpfige Gremium in die neue Amtsdauer gestartet.

Mit der Konstituierung wurden auch die Ressorts für die kommenden vier Jahre neu verteilt. Wer künftig für welche Themen verantwortlich ist, zeigt die folgende Übersicht:



Von links nach rechts:

Debora Senn, Vorsteherin Gesundheit & Natur- und Umweltschutz; Franziska Bossert, Vorsteherin Immobilien & Sicherheit; Nicole Doppler, Gemeindepräsidentin, Vorsteherin Präsidiales/Dienste & Finanzen und Steuern; Marco Vanetta, Vorsteher Tiefbau & ICT; Esther Nievergelt, Schulpräsidentin, Vorsteherin Bildung & Jugend; Fabian Kraxner, Vorsteher Soziales & Integration; Rolf Schilliger, Vorsteher Hochbau & Energie

Ein gemeinsamer Start in die neue Amtsdauer

Den Auftakt zur neuen Amtsdauer bildete die konstituierende Sitzung vom 30. Juni 2026. Auch die abtretenden Mitglieder des Gemeinderates nahmen daran teil. So entstand ein passender Rahmen für eine persönliche Amtsübergabe und einen gemeinsamen Abschluss der vergangenen Legislatur und zugleich für den Start in einen neuen politischen Abschnitt.

Bereits wenige Tage später kam der neue Gemeinderat zu einer gemeinsamen Arbeitssitzung zusammen. Im Mittelpunkt standen die laufenden und kommenden strategischen Projekte der Gemeinde. Zudem ging es darum, erste Schwerpunkte zu setzen und sich als Gremium auch persönlich besser kennenzulernen. Denn eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates bildet eine wichtige Grundlage, um die vielfältigen Aufgaben der kommenden Jahre gemeinsam anzugehen.

Mitten im politischen Alltag

Viel Zeit zum Ankommen blieb allerdings nicht: Der politische Alltag ist bereits in vollem Gang. In den ersten ordentlichen Sitzungen wurden wichtige Geschäfte beraten und erste Entscheide gefällt. Damit hat der neu zusammengesetzte Gemeinderat seine operative Arbeit aufgenommen.

Neben Sitzungen, Geschäften und strategischen Fragen gehört auch der direkte Kontakt mit der Bevölkerung zu einer lebendigen Gemeindepolitik. Eine schöne Gelegenheit dazu bot die 1. August-Feier. Beim Empfangsapéro durfte der Gemeinderat zahlreiche Hedingerinnen und Hedinger persönlich begrüßen. Anschliessend feierten Behörden und Bevölkerung gemeinsam einen stimmungsvollen Bundesfeiertag.

Auf vier gemeinsame Jahre

In den kommenden vier Jahren stehen zahlreiche Aufgaben, Projekte und Entscheidungen an, die Hedingen weiter prägen werden. Der Gemeinderat freut sich darauf, diese gemeinsam anzupacken – und ebenso auf die persönlichen Begegnungen, Gespräche und den offenen Austausch mit der Bevölkerung. Denn eine Gemeinde lebt nicht nur von Projekten und politischen Entscheiden, sondern vor allem von den Menschen, die sie mitgestalten.

Zentrumsplanung

Mehr Grün, weniger Verkehr, neue Wohnquartiere:

Der Weg zum neuen Zentrum

Was entsteht im Zentrum von Hedingen? Warum braucht es dazu eine neue Strasse? Wie wird das neue Dorf aussehen, und was kostet das alles? Rund 150 Hedingerininnen und Hedingern nahmen an der Veranstaltung vom 6. Juni 2026 im Schachensaal teil und nutzten die Gelegenheit, sich über die Zentrumsplanung zu informieren und Fragen zu stellen. Im Mittelpunkt des Anlasses standen mit dem Verkehrsrichtplan und den Sonderbauvorschriften zwei wichtige Bausteine des Projekts.

Was im Zentrum entsteht

Hinter der Zentrumsplanung steht eine klare Vision: Hedingen soll auch in Zukunft ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleiben. Geplant ist ein autofreier Dorfplatz am Bach mit Bäumen, Bänken und Platz für Vereinsanlässe und Märkte. Der neue Begegnungsort entsteht dort, wo das Dorfleben heute schon stattfindet und in der Grösse, die zu Hedingen passt. Hinzu kommen rund 140 moderne Wohnungen für unterschiedliche Zielgruppen sowie attraktive Freiräume mit viel Grün und hoher Aufenthaltsqualität. Ob Kinder, Jugendliche, Familien, Berufstätige oder ältere Menschen: Das neue Zentrum soll Raum für unterschiedliche Bedürfnisse und Lebenssituationen bieten. Dazu gehören auch bezahlbare und altersgerechte Wohnungen an zentraler Lage nahe beim Bahnhof. Auch auf dem Areal Juventus entsteht Neues: Die Gemeinde, die Pensionskasse der Ernst Schweizer AG und die Baugenossenschaft Süd-Ost bauen hier gemeinsam ein neues Zentrum mit Gemeindefeuerhaus, Wohnungen und Gewerbeflächen.

Die Parkierung im neuen Zentrum erfolgt mehrheitlich unterirdisch und schafft an der Oberfläche Platz für Bäume und Aufenthaltsbereiche. Oberirdische Kurzzeitparkplätze stellen sicher, dass Geschäfte und Dienstleistungen im Zentrum weiterhin gut erreichbar bleiben.

Mit der Zentrumsplanung setzt Hedingen die Vorgaben von Bund und Kanton zur Verdichtung nach innen um. Gleichzeitig entsteht ein attraktives Dorfzentrum mit hoher Lebensqualität und zusätzlichen Steuereinnahmen für die Gemeinde.

Nachhaltigkeit als zentrale Leitlinie

Die Planung für das neue Zentrum orientiert sich an einem klaren Ziel: Hedingen soll sich nachhaltig entwickeln. Dabei werden die Bereiche Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt gleichermaßen berücksichtigt: Das Zentrum soll ein guter Ort zum Wohnen, Arbeiten und Begegnen sein, die Investitionen sollen sich für Hedingen langfristig auszahlen und gleichzeitig sollen Natur, Klima und Ressourcen geschont werden.

Diese Zielsetzungen werden in der Zentrumsplanung durch konkrete Kriterien für die Bebauung umgesetzt. Im gesellschaftlichen Bereich stehen insbesondere eine gute Versorgung und Erreichbarkeit im Vordergrund. Wirtschaftlich liegt der Schwerpunkt auf der langfristigen Nutzbarkeit und Stärkung der lokalen Wirtschaft. Im Umweltbereich gelten unter anderem Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz, den Energiebedarf und die Biodiversität. Die entsprechenden Nachhaltigkeitskriterien sind in den Sonderbauvorschriften festgehalten und orientieren sich am Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz, kurz SNBS.

Warum es eine neue Strasse braucht

Das Zentrum von Hedingen ist heute stark durch den Verkehr belastet. Vor dem



Volg kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Ohne neue Strasse würden sich diese Konflikte weiter verschärfen. Die neue Strasse führt von der Alten Zwillikerstrasse entlang der Bahngleise zum Bahnhof. Aus mehreren geprüften Varianten hat sich diese Lösung als die einzige genehmigungsfähige und wirksame Variante erwiesen. Sie ermöglicht den autofreien Dorfplatz, entlastet das Zentrum vom Verkehr und erschliesst die neuen Quartiere sowie den Bahnhof. Zudem sichert sie die Logistik für Gewerbe und Industrie, sorgt für sichere Wege und macht die Entwicklung im Dorfkern überhaupt erst möglich.

Damit die Strasse gebaut werden kann, muss sie im kommunalen Verkehrsrichtplan eingetragen werden. Diese Teilrevision war ein Schwerpunkt des Informationsanlasses

Die neue Strasse ermöglicht den autofreien Dorfplatz. Die Kratzstrasse wird zur Einbahnstrasse. Die Zufahrt ab der Hauptstrasse zum Pfyl I Volg bleibt bestehen. Die Einbahnausfahrt erfolgt über die Vordere Zwillikerstrasse zum Kreisel.

Wie das neue Dorf aussehen wird

Zweiter inhaltlicher Schwerpunkt der Veranstaltung waren die Sonderbauvorschriften, kurz Zone+. Diese schaffen mit einer höheren Ausnützung zusätzlichen Spielraum für die Bebauung der Areale Post, Magnolie und Juventus und knüpfen diesen an klare Gestaltungsvorgaben. Dazu zählen abgestufte Gebäudehöhen, bewusst gesetzte Freiräume sowie Vorgaben zur Bauweise, zur Fassadengestaltung und zu den Materialien. Diese Regeln sorgen dafür, dass sich die neuen Bauten gut ins Ortsbild einfügen und der dörfliche Charakter von Hedingen erhalten bleibt. Die Vorgaben greifen damit die übergeordneten Ziele der Zentrumsplanung auf und verbinden eine qualitätsvolle Innenentwicklung mit einer nachhaltigen Gestaltung.

Für das ganze Zentrum und jeden Teilbereich sind in den Sonderbauvorschriften die vorgesehenen Nutzungen und Gestaltungsrichtlinien festgelegt. Die Zone+



Der Plan der Sonderbauvorschriften zeigt die Baubereiche in den einzelnen Arealen. Die Buchstaben definieren, welche Anforderungen dort für Bebauung und Gestaltung gelten.

trägt damit den unterschiedlichen Charakteren der einzelnen Areale Rechnung: Auf den Arealen Juventus und Post sind beispielsweise Flachdächer vorgesehen, während sich die Bebauung im Bereich Magnolie stärker an der dörflichen Struktur mit ihren Satteldächern orientiert.

Wichtig ist: Das Bauen nach Zone+ bleibt freiwillig. In diesem Punkt unterscheiden sich die Sonderbauvorschriften von einem Gestaltungsplan. Das Bauen nach der bisherigen Zone W2.9 bleibt trotz Sonderbauvorschriften weiterhin möglich. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat bewusst für das Planungsinstrument Zone+ entschieden. Es lässt den Eigentümerinnen und Eigentümern Entscheidungsfreiheit und setzt gleichzeitig Anreize für eine qualitative Entwicklung im Zentrum nach klaren Regeln. Wer den zusätz-

lichen Spielraum der Zone+ nutzen möchte, verpflichtet sich zur Einhaltung der festgelegten Gestaltungsrichtlinien und leistet eine Mehrwertabgabe für die erhöhte Ausnützung zugunsten der Gemeinde.

Eine Investition, die sich langfristig auszahlt

Die Gesamtinvestitionen für die Zentrumsplanung belaufen sich auf rund 80 bis 100 Millionen Franken. Davon trägt die Gemeinde Hedingen rund 25 Millionen Franken, unter anderem für die neue Strasse, den Dorfplatz, die Umgebungsgestaltung, den Kauf und Tausch von Liegenschaften sowie das neue Zentrum Juventus mit Gemeindehaus.

Hedingen kann die Investitionen in die Zentrumsplanung dank solider finanzieller Reserven ohne Steuererhöhung tragen. Beim Kauf und Tausch von Liegenschaften stellt die Gemeinde sicher, dass die vereinbarten Preise marktgerecht bzw. bei Tauschgeschäften wertmässig ausgewogen sind und stützt sich dabei auf unabhängige Bewertungen.

Dank dieser sorgfältigen Planung stärkt die Zentrumsplanung Hedingen langfristig: Durch höhere Steuereinnahmen, Mehrwertabgaben und Baurechtszinsen werden jährliche Mehreinnahmen von rund einer Million Franken erwartet. Die Zentrumsplanung ist damit nicht nur ein städtebauliches Projekt, sondern auch eine Investition in die finanzielle Zukunft von Hedingen.

Was die Bevölkerung bewegt

Rund 150 Hedingerinnen und Hedinger verfolgten die Informationsveranstaltung im Schachensaal zum Verkehrsrichtplan und zu den Sonderbauvorschriften. Bereits zu Beginn zeigte eine Umfrage, welche Fragen die Bevölkerung besonders beschäftigen: der Verkehr, die neue Strasse, der Dorfplatz und die Kosten. Diese Themen prägten dann auch die anschliessende Diskussionsrunde. Viele nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen an die Gemeindevertretung und die Fachplaner zu richten. Die Diskussion verlief sehr engagiert, sachlich und konstruktiv.

Zum Abschluss des Anlasses übergab Gemeindepräsident Ruedi Fornaro das Dossier Zentrumsplanung an die neue Gemeindepräsidentin Nicole Doppler. Ruedi Fornaro hat das Projekt während seiner gesamten Amtszeit seit 2018 begleitet. Vom Erlass der Planungszone, über die Testplanung und die ersten Echoräume bis zur heutigen Planungsreife. Er erinnerte daran, dass wichtige Elemente der aktuellen Planung direkt auf Anliegen aus der Bevölkerung zurückgehen, etwa der autofreie Dorfplatz oder der Wunsch nach altersgerechtem Wohnen. In seinem Abschiedsvotum richtete er einen klaren Wunsch an die Anwesenden: «Ich wünsche mir, dass sich Hedingen zukunftsorientiert nach vorne und nicht nach der Vergangenheit entscheidet.»

Schritt für Schritt zum neuen Zentrum



Übersicht über die nächsten Schritte auf dem Weg zur Zentrumsplanung

Ihre Meinung ist gefragt

Die Bevölkerung kann sich weiterhin aktiv einbringen. Vom 25. August bis zum 26. Oktober 2026 werden der Verkehrsrichtplan und die Sonderbauvorschriften im Gemeindehaus öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig können die Unterlagen auch über die Mitwirkungsplattform (mitwirken.hedingen.ch) eingesehen und direkt Rückmeldungen dazu erfasst werden.

Wie es weitergeht

Die Zentrumsplanung umfasst mehrere aufeinander abgestimmte Planungsinstrumente. Neben dem Verkehrsrichtplan und den Sonderbauvorschriften gehören auch die Erweiterung der Kernzone sowie die Anpassung des Gestaltungsplans der Ernst Schweizer AG dazu. Diese beiden Vorlagen wurden bereits im Frühling öffentlich aufgelegt. Die eingegangenen Einwendungen werden derzeit ausgewertet. Entscheide fallen an den Gemeindeversammlungen vom 3. Dezember 2026 und März 2027. Am Dienstag, 10. November 2026, ist eine weitere Informationsveranstaltung vorgesehen.

Energiekommission

Mitglieder Legislatur 2026 - 2030

Die Energiekommission ist an ihrer Sitzung vom 24. August 2026 in die neue Legislatur gestartet. Drei Personen sind nicht mehr mit dabei: Nicole Doppler, Peter Ackermann und Thomas Schweizer sind per Ende der letzten Legislatur aus der Energiekommission ausgetreten. Ihnen gebührt nochmals ein grosses DANKE für ihr langjähriges Engagement.

Neu begrüßen wir ganz herzlich Bruno Freund und Benjamin Hirsch. Die Energiekommission besteht neu aus fünf statt aus sechs Mitgliedern. Zwei Personen sind Behördenvertreter (je Schule und Gemeinde) und drei Personen repräsentieren die Bevölkerung. Sabine Imoberdorf (Amstein+Walthert) als Energiestadtberaterin und Beat Herger von der Gemeindeverwaltung ergänzen die Energiekommission.

An der ersten Sitzung hat sich die Kommission mit folgenden Themen beschäftigt: Regionales und kommunales Energieleitbild, lokale Elektrizitätsgemeinschaft, saisonale Wärmespeicherung.

Diese und weitere Themen werden die Energiekommission auch während der laufenden Legislatur beschäftigen.

Sie werden wie gewohnt von uns lesen oder hören.

Rolf Schilliger, Vorsteher der Energiekommission, freut sich auf die Zusammenarbeit.



Von links nach rechts: Benjamin Hirsch (Vertreter Bevölkerung), Marcel Ottiger (Vertreter Bevölkerung), Sabine Imoberdorf (Energiestadtberaterin), Philipp Stuckert (Vertreter Schulpflege), Bruno Freund (Vertreter Bevölkerung), Rolf Schilliger (Gemeinderat, Vorsteher Energiekommission), Beat Herger (Bereichsleiter Energie, Gemeindeverwaltung)

Ab auf den Spielplatz

Mehr Raum zum Spielen, Entdecken und Begegnen: Am Samstag, 27. Juni 2026 wurde der umfassend erneuerte Spielplatz im Oberdorf offiziell eröffnet. Damit ist mitten in Hedingen ein attraktiver Treffpunkt für Kinder und Familien entstanden.



Fabian Kraxner, Monika Künzi Shkodra sowie Marco Vanetta freuen sich, viele Interessierte begrüßen zu dürfen.

Nach jahrelanger reger Nutzung wurde der beliebte Spielplatz Oberdorf nun umfassend erneuert. Entstanden ist ein vielseitiger Spielraum, der Bewegung und gemeinsames Entdecken fördert. Gleichzeitig wurde bewusst darauf geachtet, den Spielplatz stärker in seine natürliche Umgebung einzubetten. Denn die Erneuerung sollte mehr sein als lediglich der Ersatz alter Spielgeräte: Auch die Biodiversität wurde gezielt berücksichtigt. Eine naturnahe Gestaltung mit passenden Grünstrukturen schafft nicht nur eine schöne Umgebung für die Kinder, sondern zugleich wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Wir wünschen allen kleinen und grossen Besucherinnen und Besuchern viel Freude auf dem Oberdorf Spielplatz!

Für das Organisationsteam
Fabian Kraxner, Vorsteher Soziales & Integration
Marco Vanetta, Vorsteher Tiefbau
Monika Künzi Shkodra, Präsidentin Spielgruppe Spatzenäsch

Go Offline – keine digitalen Medien bis 4 Jahre

Digitale Geräte gehören heute zum Alltag. Für Kinder unter vier Jahren empfiehlt die überregionale Aktion «Go Offline» jedoch einen möglichst bildschirmfreien Start ins Leben. Denn kleine Kinder lernen am besten durch Nähe, Bewegung, Sprache, Spiel und direkte Zuwendung.

«Go Offline» ermutigt Eltern und Bezugspersonen, im Familienalltag kleine Zeichen zu setzen: kein Handy am Esstisch, kein Bildschirm im Kinderwagen, keine Videos zum Einschlafen. Stattdessen: reden, zuhören, trösten, spielen und gemeinsam staunen. So entsteht, was Kinder in den ersten Jahren besonders brauchen: Sicherheit, Beziehung und Raum für Fantasie.



Weitere Anregungen und praktische Tipps finden sich unter go-offline-4.ch oder über diesen QR-Code.

Wohnraum für Asylsuchende gesucht

Die Gemeinde Hedingen ist verpflichtet, Unterbringungsplätze für Asylsuchende bereitzustellen. Dafür sind wir dringend auf zusätzliche Wohnmöglichkeiten in der Gemeinde angewiesen.

Gesucht werden Mietwohnungen, Einliegerwohnungen, Studios oder geeignete Häuser (auch temporär, Minstdauer 1 Jahr). Die Gemeinde garantiert eine verlässliche Mietzinszahlung sowie eine organisierte Betreuung der untergebrachten Personen.

Falls Sie Wohnraum zur Verfügung stellen können, bitten wir Sie, sich mit der Gemeindeverwaltung (marina.frei@hedingen.ch) in Verbindung zu setzen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Neue Beachvolleyballanlage am Weiher – Mit Spiel, Spass und Apéro eingeweiht

Am Montag, 29. Juni 2026, wurde das neue Beachvolleyballfeld im Hediger Weiher-Areal offiziell eingeweiht. Passend zum Zweck der neuen Anlage stand dabei nicht eine lange Zeremonie, sondern die gemeinsame Freude an Bewegung und Begegnung im Mittelpunkt.

Die Hedinger Turnvereine organisierten zur Eröffnung ein Plauschturnier für interessierte Spielerinnen und Spieler. Während auf dem neuen Sandfeld um Punkte gekämpft wurde, bot der von der Gemeinde offerierte und von MIKA's Team servierte Apéro Gelegenheit zum gemütlichen Austausch. So zeigte sich bereits am Eröffnungsabend, was das neue Spielfeld künftig sein soll: ein Treffpunkt für Jung und Alt, für spontane Spiele unter Freunden ebenso wie für sportlich ambitionierte Begegnungen.

Auch Mitglieder des Gemeinderates – inkl. der frühere Gemeindepräsident – liessen es sich nicht nehmen, beim Turnier selbst anzutreten. Dabei scheuten sie weder Einsatz noch sportliche Herausforderung und zeigten sich kämpferisch, ehrgeizig und durchaus wettbewerbsfähig. Mit viel Engagement und einer guten Portion Spielfreude trugen sie zur heiteren und zugleich sportlichen Atmosphäre des Abends bei.



Das neue Feld ersetzt die bisherige, in die Jahre gekommene Volleyballanlage. Realisiert wurde es mit grossem Einsatz durch die Mitarbeitenden des Gemeindewerkhofs. Unterstützung erhielten sie vom lokalen Tiefbauunternehmer Andreas Baumann, der insbesondere bei den anspruchsvolleren Bauarbeiten mithalf.

Ein besonderer Hintergrund des Projekts ist dessen Finanzierung: Ermöglicht wurde die neue Infrastruktur auch durch ein Vermächtnis von Professor Dr. Karl Alexander Müller. Der Physik-Nobelpreisträger und Ehrenbürger von Hedingen verstarb 2023. Das Weiher-Areal lag ihm besonders am Herzen, weshalb sein Geschenk zugunsten der Bevölkerung an diesem Ort eine passende und bleibende Verwendung gefunden hat.

Ein grosser Dank geht zudem an Aline Freund vom Damenturnverein Hedingen für die Organisation des Plauschturniers sowie an das Weiher-Personal und alle weiteren Beteiligten, die zum Gelingen des Projekts und der Einweihung beigetragen haben.

Mit dem neuen Beachvolleyballfeld ist das Weiher-Areal um eine attraktive Freizeitmöglichkeit reicher. Nun bleibt nur noch zu wünschen: viele spannende und unfallfreie Spiele – und möglichst oft Beachvolleyballwetter!

Marco Vanetta, Gemeinderat

Vier Jahre für Natur- und Umweltschutz in Hedingen – ein persönlicher Rückblick

Per 1. Juli 2026 durfte ich die Leitung des Ressorts Natur- und Umweltschutz sowie das Präsidium der Naturschutzkommission an meine Nachfolgerin und neue Gemeinderätin Debora Senn übergeben. Dieser Wechsel erfolgte im Rahmen der Konstituierung für die Legislaturperiode 2026 - 2030 und der damit verbundenen Neuverteilung der Aufgaben innerhalb des Gemeinderats.

Die vergangenen vier Jahre waren für mich eine spannende, bereichernde und vor allem sehr erfüllende Zeit. Gemeinsam mit einer engagierten Naturschutzkommission, der Gemeindeverwaltung, Fachpersonen und zahlreichen Freiwilligen konnten wir viele Projekte anstossen und erfolgreich umsetzen.

Ein besonderer Meilenstein war die Wiederaktivierung der Naturschutzkommission. Dazu gehörte die Erarbeitung eines neuen Pflichtenhefts, die Erweiterung der Kommission um je eine zusätzliche Vertretung aus der Bevölkerung und der Schul-

pflge sowie die Ausarbeitung eines Leitbilds Biodiversität. Damit konnten wir wichtige Grundlagen schaffen, um den Natur- und Umweltschutz in Hedingen langfristig und zielgerichtet weiterzuentwickeln.

Auch in zahlreichen weiteren Bereichen erzielten wir wichtige Fortschritte. Dazu zählen Renaturierungsprojekte am Wissenbach und am Hofibach / Figgraben, die konsequente Bekämpfung invasiver Neophyten im Wald, im Siedlungsgebiet und entlang der SBB-Linie, Massnahmen zugunsten von Amphibien und Gebäudebrütern sowie die ökologische Aufwertung von Waldrändern. Verschiedene Informationsveranstaltungen und Aktionstage haben zudem gezeigt, dass Naturschutz besonders erfolgreich ist, wenn viele Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen.

In den vergangenen Jahren entstanden ausserdem zahlreiche neue Biodiversitätsflächen im Siedlungsgebiet – unter anderem beim Gemeindehaus, beim Bahnhof, an der Maienbrunnenstrasse sowie entlang verschiedener Strassen und auf öffentlichen Plätzen. Gleichzeitig wurden private Biodiversitätsflächen gefördert und die langfristige Pflege der neu geschaffenen öffentlichen Flächen sichergestellt. All diese Massnahmen leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Einzelinitiative zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität.

Viele dieser Projekte wären ohne die grosse Unterstützung der Naturschutzkommission, der Mitarbeitenden des Werkhofs und der Gemeindeverwaltung, unserer Fachpartnerinnen und Fachpartner sowie der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen. Ihnen allen gebührt mein herzlicher Dank. Ebenso danke ich der Bevölkerung für ihr Interesse, ihre Offenheit und die Unterstützung unserer Anliegen.

Ich freue mich sehr, dass Debora Senn dieses Ressort übernimmt. Ich bin überzeugt, dass sie die begonnenen Projekte mit grossem Engagement weiterführen und neue Impulse setzen wird. Der Natur- und Umweltschutz ist eine langfristige Aufgabe – und jede Person kann ihren Beitrag dazu leisten.

Mit Freude und Dankbarkeit blicke ich auf diese vier Jahre zurück. Meiner Nachfolgerin und der Naturschutzkommission wünsche ich weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

Weitere Informationen zum Umwelt- und Naturschutz in unserer Gemeinde finden Sie auf der Gemeindewebseite. Geben Sie dazu im Suchfeld den Begriff «Naturschutzkommission» ein.

Marco Vanetta, Gemeinderat



NATUR IST LEBEN
Ein Projekt der Gemeinde Hedingen.

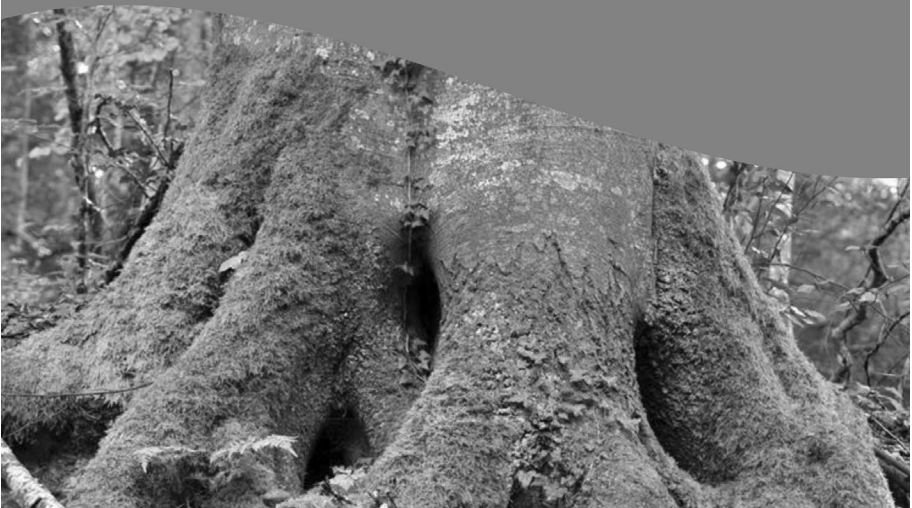
«Was bleibt, was fällt und warum?»

Waldführung mit dem Förster

Ein Aktionstag der Naturschutzkommission

**Samstag, 24. Oktober 2026
um 13.30 Uhr**

Treffpunkt Parkplatz Hediger Weiher



Ein Ausweg aus der Schuldenspirale: Neue Chancen für Betroffene und Gemeinden

Die private Verschuldung in der Schweiz wächst stetig und belastet zunehmend auch die Gemeinden. Doch anstelle von reiner Symptombekämpfung setzen neue Ansätze auf Prävention und echte Perspektiven. Während im Bezirk Affoltern seit Anfang des Jahres ein innovatives Pilotprojekt erprobte Wege geht, zeichnet sich auf nationaler Ebene eine wegweisende Gesetzesrevision ab: die Einführung einer echten Restschuldbefreiung.

Von Michel Duc, Bereichsleiter Persönliche Hilfe + Suchtberatung, Sozialdienst Bezirk Affoltern

Finanzielle Überforderung ist in der Schweiz längst kein Randphänomen mehr. Die Haushaltsverschuldung liegt im Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt hierzulande deutlich über dem Durchschnitt der europäischen Nachbarländer. Entgegen weit verbreiteter Klischees ist der Grund dafür selten masslose Konsumsucht oder Leichtsinns. Viel häufiger führen unvorhersehbare Lebenskrisen wie schwere Krankheiten, langanhaltende Arbeitslosigkeit, schmerzhaftes Scheidungen oder plötzliche Einkommensverluste dazu, dass Menschen die finanzielle Kontrolle über ihr Leben verlieren. Laufende Rechnungen, Krankenkassenprämien und Steuern häufen sich in der Folge an, bis der entstandene Schuldenberg nicht mehr aus eigener Kraft bewältigt werden kann.

Wer einmal in dieser Schuldenspirale gefangen ist, findet ohne professionelle Unterstützung kaum mehr einen Ausweg. Die fatalen Folgen tragen neben den Betroffenen selbst immer auch die Gemeinden: Steigende Ausgaben für die wirtschaftliche Sozialhilfe, wachsende Steuerausfälle und ein enormer administrativer Aufwand belasten die kommunalen Haushalte spürbar. Frühzeitige Unterstützung und präventive Angebote direkt vor Ort können diesen negativen Verlauf nachweislich abschwächen und das Risiko von Rückfällen in die Überschuldung deutlich verringern.

Das Pilotprojekt im Bezirk Affoltern: Hilfe zur Selbsthilfe

Um genau an dieser Schnittstelle anzusetzen, hat der Sozialdienst Bezirk Affoltern im Januar 2026 das Pilotprojekt der **Freiwilligen Einkommensverwaltung (FEV)** gestartet. Dieses für Betroffene kostenlose Angebot schliesst eine entscheidende Lücke im regionalen Hilfesystem und richtet sich gezielt an Einwohnerinnen und Einwohner der acht Trägergemeinden (Hedingen, Aeugst am Albis, Hausen am Albis, Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden und Ottenbach) im Erwerbsalter. Die Kriterien für eine Aufnahme sind klar definiert: Die Betroffenen müssen ein existenzsicherndes Einkommen (beispielsweise durch Lohn, eine IV-Rente oder Krankentaggelder) erzielen, dürfen aktuell keine wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen und ihre Gesamtschulden dürfen eine festgelegte Höchstgrenze nicht überschreiten.

Das gesamte Prinzip basiert auf Freiwilligkeit und der engen Kooperation der Teilnehmenden mit dem Sozialdienst. Die Klientinnen und Klienten treten ihr Einkommen für eine gewisse Zeit vertraglich ab. Über eigens dafür eingerichtete Verwaltungskonten bei der Zürcher Kantonalbank stellt der Sozialdienst sicher, dass alle essenziellen Fixkosten – allen voran die Wohnungsmiete und die Krankenkassenprämien – fortan pünktlich und lückenlos bezahlt werden. Der danach verbleibende Betrag wird für den täglichen Lebensunterhalt eingeteilt und, wo immer möglich, für eine schrittweise, nachhaltige Schuldensanierung eingesetzt.

Ein zentraler Bestandteil dieses Ansatzes ist die Zusammenarbeit mit der Schuldenberatungsstelle Kanton Zürich, die aktiv gefördert wird. Häufig beginnt eine Stabilisierung damit, dass die Schuldenberatung eine Schuldensanierung prüft oder begleitet. Parallel kann die FEV eingerichtet werden und so zur Umsetzung der Rückzahlungsvereinbarungen beitragen. Auch im Hinblick auf das geplante neue Sanierungsverfahren mit Restschuldbefreiung – das sich derzeit noch in der politischen Beratung befindet – kommt der Schuldenberatung eine zentrale Rolle zu.

„Das übergeordnete Ziel der FEV ist es, die finanzielle Situation der Ratsuchenden rasch zu stabilisieren, die Entstehung neuer Schulden konsequent zu verhindern und die Menschen Schritt für Schritt wieder in die administrative Eigenverantwortung zu begleiten“, erklärt das Projektteam. Die Unterstützung durch die FEV ist im Regelfall zunächst auf ein Jahr ausgelegt, in dem mittels regelmässiger Budgetberatungen die persönliche Finanzkompetenz strukturell wiederaufgebaut wird. Auch für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) stellt die FEV eine äusserst wirksame, weit aus günstigere und vor allem weniger einschneidende Alternative zu einer behördlich angeordneten Beistandschaft dar, die von den Betroffenen häufig als entmündigend und beschämend empfunden wird.

Der grosse Irrtum: Privatkonkurs ist keine Entschuldung

Während das Projekt der FEV die Menschen im Alltag stabilisiert, stösst die Schuldenberatung in der Praxis oft an rechtliche Grenzen. Im Volksmund hält sich hartnäckig der Glaube, dass man in der Schweiz mittels eines Privatkonkurses (dem sogenannten Konkurs auf Eigenantrag) seine Schulden elegant loswerden kann. Dies ist jedoch ein grosser Irrtum.

Beim Privatkonkurs gemäss geltendem Recht wird lediglich das aktuelle Vermögen des Schuldners liquidiert und an die Gläubiger verteilt. Für den danach ungedeckten Rest der Schulden erhalten die Gläubiger sogenannte Verlustscheine. Diese Verlustscheine sind keineswegs wertlos: Sie verjähren erst nach 20 Jahren. Sobald die betroffene Person wieder zu „neuem Vermögen“ kommt oder ein Einkommen erzielt, das über dem Existenzminimum liegt, können die Gläubiger gestützt auf diese Verlustscheine sofort wieder betreiben.

Der Privatkonkurs bietet folglich nur eine temporäre Atempause von Einzellohnpfändungen, löscht die Schulden aber nicht. Er führt in der Praxis oft zu einer lebenslangen finanziellen Stigmatisierung, aus der es kaum ein Entrinnen gibt.

Die nationale Gesetzesrevision:

Was bringt die „echte“ Restschuldbefreiung?

Genau hier setzt die geplante, bedeutsame Revision des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) an. Das eidgenössische Parlament berät derzeit die Einführung eines neuen Sanierungsverfahrens, an dessen Ende eine echte Restschuldbefreiung stehen soll. Auch wenn dieses Instrument politisch noch diskutiert wird und noch nicht in Kraft ist, deutet es auf eine grundlegende Neuausrichtung der schweizerischen Schuldenpolitik hin – weg von langjähriger Perspektivlosigkeit hin zu einer echten zweiten Chance.

Vorgesehen ist ein mehrstufiges Verfahren: Zunächst prüft eine anerkannte Schuldenberatungsstelle die finanzielle Situation und stellt bei erfüllten Voraussetzungen einen Antrag beim Gericht. Daran schliesst eine mehrjährige Phase an, in der die betroffene Person ihr Einkommen oberhalb des Existenzminimums an die Gläubiger abtritt und bestimmte Mitwirkungspflichten erfüllt. Wird diese Phase erfolgreich durchlaufen, erlässt das Gericht die verbleibenden Schulden vollständig. Die Verlustscheine verlieren ihre Gültigkeit, und die betroffene Person erhält die Möglichkeit für einen wirtschaftlichen Neuanfang.

Um jeglichen Missbrauch dieses einschneidenden Instruments zu verhindern, sieht der Gesetzgeber strikte Riegel vor: Sollte die entschuldete Person nach Abschluss des Verfahrens unerwartet zu erheblichem Vermögen kommen – etwa durch eine spätere Erbschaft oder einen grossen Lotteriegewinn – wird dieser Betrag nachträglich vollumfänglich an die ehemaligen Gläubiger ausgeschüttet. Zudem gilt eine kompromisslose Sperrfrist von zehn Jahren, bevor ein solches Entschuldungsverfahren ein zweites Mal beantragt werden kann.

Ein messbarer Gewinn für Gesellschaft, Wirtschaft und Gemeinden

Die Einführung einer echten Restschuldbefreiung ist kein Geschenk an leichtsinnige Schuldner, sondern eine ökonomische und soziale Notwendigkeit. Langjährige, perspektivlose Überschuldung macht Menschen nachweislich krank; die permanente Existenzangst führt zu psychischen und körperlichen Belastungen, deren Behandlungskosten letztlich wieder von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Eine klare, zeitlich absehbare Perspektive auf einen echten Neustart wirkt hier nachweislich stabilisierend.

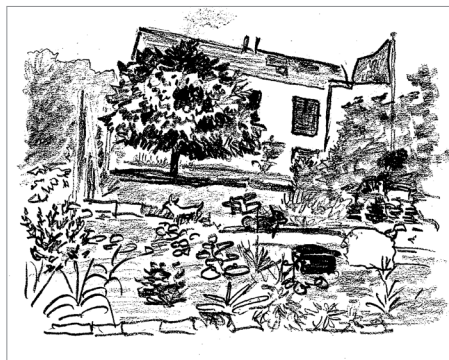
Darüber hinaus blockiert das aktuelle System den Arbeitsmarkt: Viele überschuldete Personen scheuen sich heute, eine reguläre Arbeit aufzunehmen oder das Pensum zu erhöhen, da jede Lohnerhöhung sofort via Lohnpfändung an die Gläubiger

abfließt. Mit der Aussicht auf eine echte Restschuldbefreiung lohnt sich Arbeitsleistung wieder und ehemalige Schuldner erhalten die Chance, motiviert in den regulären Arbeitsmarkt zurückzukehren. Sie zahlen wieder Steuern, pflegen soziale Kontakte und erleben echte Selbstwirksamkeit in stabilen Lebensverhältnissen.

Für die Gemeinden im Bezirk Affoltern bietet die Kombination aus der bereits gestarteten Freiwilligen Einkommensverwaltung und der zukünftigen gesetzlichen Restschuldbefreiung eine grosse Chance, Verschuldung früh abzufangen und Folgekosten zu vermeiden.

Kontakt und Information

Haben Sie Fragen zum seit Januar 2026 laufenden Pilotprojekt im Bezirk Affoltern oder zu den ersten Praxiserfahrungen? Die Persönliche Hilfe des Sozialdienstes Bezirk Affoltern steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Hedingen (sowie Aeugst am Albis, Hausen am Albis, Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden und Ottenbach) können sich bei finanziellen Engpässen direkt an den Sozialdienst Bezirk Affoltern wenden.





Offene Jugendarbeit Hedingen

Mit neuen Projekten in den Herbst

**Offene Jugendarbeit
Hedingen**

**ÖFFNUNGZEITEN
JUGENDTREFF**

**MITTWOCHS
14 - 17 UHR**
AB DER 6. KLASSE

**FREITAGS
16 - 19 UHR**
AB DER OBERSTUFE

SIE FRAGEN VIELLEICHT DICH SCHON...
OJA: 078 8127 482 29
OJA@OJAHEDINGEN.CH

UNSERE BEGEGGUNG
FÜR JEDEN
ZUNIMMER NEUE KLASSE 8
ABSTUFEN

INFOS HIER →

www.ojahedingen.vuf.ch

Nach den Sommerferien startete die Offene Jugendarbeit (OJA) Hedingen mit frischem Schwung und neuen Projekten ins zweite Halbjahr. Auch die Öffnungszeiten des Jugendtreffs wurden angepasst, damit die Jugendlichen die Angebote weiterhin passend zu ihrem Alter nutzen können.

Ein geplantes Highlight ist der Verkaufsstand an der Hediger Chilbi, an dem die Jugendlichen Leckereien anbieten. Mit dem Erlös möchten sie einen weiteren gemeinsamen Ausflug organisieren. Nach dem erfolgreichen Ausflug in den Europapark vor den Sommerferien soll damit erneut ein besonderes Erlebnis ermöglicht werden. Die Jugendlichen können sich dabei mit ihren Ideen einbringen und bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung aktiv mitwirken.

In den Herbstferien gibt es zudem einen besonderen Grund zum Feiern: Der Jugendtreff an der Zwillikerstrasse 8 feiert bereits sein dreijähriges Bestehen seit der Neueröffnung.

Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Herbst, viele kreative Ideen und schöne Begegnungen im Jugendtreff!

Offene Jugendarbeit Hedingen
Zwillikerstrasse 8
8908 Hedingen

Ona Obi
Leiterin OJA



**Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen**

Schachenweg 12 | 8908 Hedingen | 044 760 10 44

www.wasserhedingen.ch | info@wasserhedingen.ch

Erklärungen/Erläuterungen zur Änderung der Tarifordnung per 31. Oktober 2026

Die WVGH konnte in den letzten rund 35 Jahren mit Ausnahme der Mengengebühr ihre Tarife stabil halten. Diese wurde ab 2024 von CHF 1.00 auf CHF 1.30 pro m³ erhöht, da infolge zu hoher Chlorothalonilwerte im eigenen Wasser der WVGH massiv mehr Wasser von der GWVA (Gruppenwasserversorgung Amt) zugekauft werden musste. Dank sinkender Chlorothalonilwerte in den eigenen Ressourcen geht die zugekaufte Menge seit 2024 langsam wieder zurück. Die Kosten pro m³ zugekauftem Wasser steigen aber trotzdem stetig. So wurde der Mehrertrag aus der Erhöhung der Mengengebühr ab 2024 wieder zunichte gemacht.

Die WVGH investiert laufend in die Instandhaltung und den Ausbau der Trinkwasser-Infrastruktur. Diese Kosten konnten in den vergangenen Jahren immer ohne weitere Tarifanpassungen verkraftet werden. So verfügt die WVGH per Ende 2025 nach wie vor über Reserven in der Höhe von rund drei Millionen Schweizer Franken und über liquide Mittel von knapp zweieinhalb Millionen Schweizer Franken. Sie hat weder Kredite noch Hypotheken aufgenommen.

Die Investitionsplanung der nächsten zehn Jahre zeigt nun aber, dass die WVGH durchschnittlich CHF 734'000.00 pro Jahr für die Instandhaltung und Erneuerung aufwenden wird. Ohne Anpassung unserer Tarifstruktur werden diese Reserven respektive liquiden Mittel bald vollständig aufgebraucht sein.

Die Verordnung über die Wasserversorgung (Wasserversorgungsreglement) der Gemeinde Hedingen vom 11. Dezember 2024 sieht bei den Tarifen unter anderem folgende Obergrenzen vor:

- Grundgebühr pro Wohnung maximal CHF 200.00
- Mengengebühr pro bezogenem m³ Trinkwasser maximal CHF 2.00
- Anschlussgebühren maximal 3 Prozent des GVZ-Wertes

Die Tarifstruktur hat mit der Mengengebühr eine verursachergerechte Komponente. Da jedoch viele Dienstleistungen der WVGH verursacherunabhängig sind, beinhaltet die Tarifstruktur mit Grund- und Anschlussgebühren auch solche Elemente.

Nach Ansicht des Vorstandes sind die Auswirkungen der raumplanerischen Entwicklung der Gemeinde Hedingen als wichtiges Entscheidungskriterium zum jetzigen Zeitpunkt nicht wirklich einschätzbar. Deren Umsetzung würde aber die Erträge aus Anschlussgebühren und wohl auch aus Grundgebühren und Mengengebühren längerfristig substanziell und positiv beeinflussen. Deshalb hat sich der Vorstand entschieden, der Generalversammlung der WVGH eine Tarifierpassung per 31. Oktober 2026 vorzuschlagen. Die Generalversammlung der WVGH hat den Antrag des Vorstandes am 31. März 2026 angenommen und die Anpassung der Tarife per 31. Oktober 2026 wie folgt genehmigt:

- Erhöhung der Grundgebühr pro 1. Wohnung auf CHF 130.00 p.a.
- Erhöhung der Grundgebühr ab der 2. Wohnung in derselben Liegenschaft auf CHF 80.00 p.a.
- Erhöhung der Grundgebühr für Wohnungen Industrie auf CHF 80.00 p.a.
- Erhöhung der Mengengebühr pro bezogenem m³ Trinkwasser auf CHF 1.65
- Erhöhung der Anschlussgebühren auf 1,8 % des Gebäudeversicherungswertes

Der Vorstand unterbreitete diesen Vorschlag ausdrücklich mit dem Hinweis, dass für die Jahre ab 2030 voraussichtlich weitere Anpassungen notwendig sein werden.

Die Tarifierpassung wurde vom Preisüberwacher als unbedenklich eingestuft; die amtliche Publikation erfolgte im Juni 2026.

Jeanine Grossmann
Finanzen





Seniorinnen und Senioren gesucht – Zeit schenken, Schule bereichern

Haben Sie Freude am Kontakt mit Kindern und Interesse am praktischen Arbeiten? Möchten Sie Ihre Zeit sinnvoll einsetzen und Kinder beim Entdecken, Gestalten und Umsetzen eigener Ideen begleiten?

Für unseren TTG-Unterricht (Textiles und Technisches Gestalten) suchen wir motivierte Seniorinnen und Senioren, die uns im Schulalltag unterstützen möchten. Ihre Lebenserfahrung, Geduld und praktischen Fähigkeiten sind eine grosse Bereicherung für die Kinder.

Im TTG-Unterricht arbeiten Kinder an unterschiedlichen Projekten: Sie gestalten, bauen, tüfteln, planen und setzen eigene Ideen um. Damit sie gut begleitet werden können, freuen wir uns über Menschen, die Kinder beim kreativen und handwerklichen Arbeiten unterstützen – im Werkraum, beim Gestalten mit verschiedenen Materialien oder bei textilen Arbeiten.

Sie entscheiden gemeinsam mit uns, wie oft und in welchem Rahmen Sie sich engagieren möchten. Vorkenntnisse im Schulbereich sind nicht nötig. Freude am praktischen Arbeiten, Offenheit und Geduld reichen völlig aus.

Das Projekt wird von Pro Senectute unterstützt und begleitet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und erzählen Ihnen gerne mehr.

Team Schule Hedingen

Kontakt: Evelyn Fanger, evelyne.fanger@schulehedingen.ch, 079 450 56 04

Rätsel-Ecke: Wer wird gesucht?

In unserer Gemeinde feiert eine ganz besondere Persönlichkeit ein seltenes Jubiläum. Erkennen Sie anhand der vier Hinweise, um wen es sich handelt?

Hinweis 1: Die tiefe Verwurzelung

Die gesuchte Person kennt unser Schulhaus in- und auswendig – und das nicht nur vom Lehrerpult aus. Bereits die eigene Schulzeit wurde als Kind hier im Dorf verbracht.

Hinweis 2: Das Generationen-Phänomen

Nach der Ausbildung ging es direkt zurück an die Heimatbasis. Mittlerweile ist die Dienstzeit so lang, dass zum Teil bereits die Kinder ehemaliger Schülerinnen und Schülern in der Klasse sitzen.

Hinweis 3: Der Drang nach draussen

Im Klassenzimmer wird es dieser Lehrperson nie langweilig, aber am liebsten geht es raus in die Welt: Legendär sind die Ausflüge in spannende Ausstellungen und Museen sowie die kreativen Klassenprojekte.

Hinweis 4: Die magische Zahl

Wer nun nachrechnet, kommt auf eine beeindruckende Zahl: Die gesuchte Person feiert in diesem Jahr ihr 40. Dienstjubiläum an unserer Schule!

Wissen Sie, wer gesucht wird?

Die Auflösung finden Sie unten auf den Kopf gedreht.



Schulreise 1985

Herzlichen Glückwunsch zum 40-jährigen Dienstjubiläum! Die Schule und die ganze Gemeinde danken dir von Herzen für dein riesiges Engagement und dein grosses Herz für unsere Kinder.

Es wird gesucht: Marianne Gmür

Die neuen Lehrpersonen



Barbara Scheidegger Seit 2009 lebe ich mit meiner Familie in Hedingen. Ab diesem Schuljahr leite ich den erweiterten Lernraum ALOHA im Schulhaus Güpfl. ALOHA ist ein gemütlicher und geschützter Rückzugsort für die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse. Kinder, die das Bedürfnis nach Ruhe, Konzentration und Regulation haben oder eine Pause vom Klassenalltag benötigen, sind in ALOHA herzlich willkommen. ALOHA ist ein Lernraum ausserhalb des Klassenzimmers, welcher allen Kindern offensteht. Ob beim Lesen oder Hören eines Buches, beim Arbeiten an schulischen Aufgaben, im Spiel oder bei einem kurzen Spaziergang – die Möglichkeiten der Aktivitäten in ALOHA sind vielfältig. Ich freue mich sehr auf

die Gestaltung dieses Lernorts, der es Kindern ermöglicht, wieder zu ihren Ressourcen zu finden, zur Ruhe zu kommen und sich aufs Lernen einzulassen.

Mein beruflicher Werdegang ist gezeichnet von der Suche nach einem Wirkungsort zwischen Therapie und Bildung. Die ersten Jahre als Ergotherapeutin haben den Grundstein für meine therapeutische Haltung gelegt, die geprägt ist von Präsenz, Empathie, Authentizität und Wertschätzung. Nach der Geburt unserer Kinder durfte ich für die reformierte Kirche Hedingen als Katechetin tätig sein. Daneben konnte ich als Bibliothekarin in unserer Schul- und Gemeindebibliothek meine Lesefreude weitergeben. Als Schulpflegerin setzte ich mich während vier Jahren mit viel Herz bereits in einer anderen Rolle für die Schule Hedingen ein. Nach zwei Ausbildungsjahren an der pädagogischen Hochschule Luzern und einem weiteren Jahr als schulische Heilpädagogin auf der Unterstufe entschied ich mich gegen den Eintritt ins Masterstudium und kehrte zurück zu meinen therapeutischen Wurzeln. Die letzten vier Jahre durfte ich als Psychomotoriktherapeutin für den Schulzweckverband wirken.

Die Tätigkeit in der ALOHA stellt für mich eine sinnstiftende Tätigkeit an der Schnittstelle zwischen Therapie und Bildung dar. Deshalb möchte ich nun all mein Wissen und meine Erfahrung in die Entwicklung dieses erweiterten Lernorts einbringen.

In meiner Freizeit schätze ich die Ruhe in der Natur, geniesse die Zeit mit meiner Familie und mit Freunden, wandere in den Bergen, werkle im Garten, beobachte Vögel, schwimme im Weiher, fahre Ski im Lötschental, lese, tanze, lache, singe.



Seraina Tännler Seit Beginn dieses Schuljahres bin ich als Kindergartenlehrperson im Teilpensum an der Schule Hedingen tätig. Gemeinsam mit David Exer darf ich eine Kindergartenklasse begleiten. Zusätzlich werde ich den DaZ-Unterricht in den drei Kindergartenklassen übernehmen. Parallel dazu absolviere ich den CAS DaZIK (Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität), um meine Kenntnisse in der Sprachförderung weiter zu vertiefen.

Aufgewachsen bin ich in Steinhausen, wo ich heute wieder gemeinsam mit meinem Partner lebe. Als ausgebildete Kindergarten- und Unterstufenlehrperson konnte ich in den vergangenen acht Jahren wertvolle Erfahrungen sammeln – zunächst mehrere Jahre auf

der Unterstufe und seit zwei Jahren mit grosser Begeisterung im Kindergarten.

Die Arbeit mit Kindern bereitet mir täglich Freude. Es fasziniert mich, sie auf einem Stück ihres Lebenswegs zu begleiten, ihre Entwicklung mitzuerleben und sie beim Entdecken, Lernen und Wachsen zu unterstützen. Jedes Kind bringt seine eigene Persönlichkeit, Neugier und Stärke mit – diese Vielfalt macht meinen Beruf besonders wertvoll. Ich freue mich sehr darauf die jungen Persönlichkeiten kennenzulernen und sie auf ihren Wegen individuell zu unterstützen.

Auch in meiner Freizeit bin ich gerne aktiv. Als langjähriges Mitglied der Pfadi verbringe ich viel Zeit draussen in der Natur. Ob im Wald, in den Bergen oder auf Reisen – ich geniesse es, Neues zu entdecken und unterwegs zu sein. Ebenso bereiten mir das Kochen und Backen grosse Freude.

Ich freue mich sehr darauf, die Kinder und Familien kennenzulernen, Teil des Teams der Schule Hedingen zu werden und gemeinsam ein spannendes und lehrreiches Kindergartenjahr zu gestalten!

Judith Bertschinger Ich freue mich, ab dem neuen Schuljahr zusammen mit Camille Hersche die 1./2. Klasse im Schulhaus Güpff zu unterrichten. Nach zwei Jahren im Kanton Aargau zog es mich zurück ins Säuliamt, wo ich schon früher einige Jahre von der 1. bis 3. Klasse unterrichtete.

Ursprünglich habe ich die Ausbildung zur Primarlehrerin absolviert und in der Stadt Zürich gearbeitet. Anschliessend entschied ich mich für eine Weiterbildung zur Bibliothekarin und war mehrere Jahre in diesem Bereich tätig.

Mit der Zeit fehlte mir die Arbeit mit den Kindern und das schulische Umfeld. Deshalb übernahm ich zunächst ein paar Jahre lang eine Stelle in einem Hort, bevor ich vor gut zehn Jahren als Primarlehrerin an die Schule zurückkehrte.

Ich freue mich nun sehr, in Hedingen als Lehrperson die Kinder auf ihrem Lernweg zu begleiten, sie zu fördern und gemeinsam mit dem Team den Schulalltag zu gestalten. In meiner Freizeit lese ich gerne, höre und mache Musik und bin am liebsten in der Natur oder in den Bergen unterwegs. Da genieße ich die Ruhe, die frische Luft und die schönen Landschaften.



Michael Landolf Wenn ich nicht gerade mit dem Velo über die Buchenegg fahre, trifft man mich auf einer Bergwanderung, in einem Badesee oder hinter einem Klavier. Wahrscheinlich bin ich dann mit meiner Familie unterwegs, meist singend. Wenn man von mir nichts hört, bin ich in einem Buch verschwunden. Krimis packen mich.



Ich bin 56 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Langnau am Albis. Ich liebe das Leben und die Menschen, die das Leben bunt machen. So freue ich mich auf den Start an der Sekundarschule Hedingen. Als Klassenlehrer der Klasse Gelb und Musiklehrer aller anderen Klassen werde ich ja mit Farben so richtig beschenkt. Wie immer in den Ferien bin ich gespannt und ein wenig nervös. Ich kann es kaum erwarten, die für mich neuen Gesichter kennen zu lernen und wieder mit den Jugendlichen in die vielfältigen Lernprozesse einzusteigen. Sie zeigen mir immer wieder etwas Neues von ihrer Welt, eine neue Sicht oder ein kleines, unbeachtetes Detail. Wunderbar. Und meine Welt wird jeden Tag ein wenig bunter.

Marina Stocker Nach meiner Ausbildung zur Germanistin und Gymnasiallehrperson habe ich Erfahrungen auf der gymnasialen Stufe und im Integrationsbereich gesammelt. Die letzten vier Jahre konnte ich meinen Erfahrungsschatz um die Sekundarstufe erweitern. Nun habe ich an der Oberstufe Hedingen als Co-Klassenlehrperson von Lieuwe Lauffenburger für die Klasse Rot gestartet und freue mich enorm auf die kommende Zeit.

Ich bewundere immer wieder die unglaubliche Entwicklung der Jugendlichen in dieser kurzen Zeit der Oberstufe und freue mich darauf, sie dabei zu begleiten. Meine schulische Leidenschaft liegt eindeutig im Fach Deutsch und der Vielfalt, die die Sprache zu bieten hat. Ich bin überzeugt, dass gute Sprachkenntnisse die Basis für viele Erfolge sind.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten draussen im Wald, in den Bergen auf dem Velo, am Felsen, im Schnee, mit meiner Familie und mit Freunden.

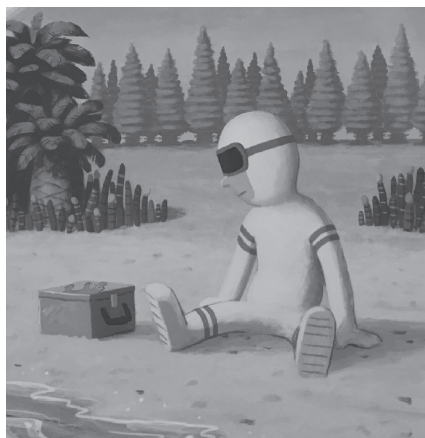
Mit meinem Mann und meinen drei Kindern wohne ich seit fast 10 Jahren in Wettswil.

Nun freue ich mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, den Eltern und dem engagierten Team im Schulhaus Güpf.



Marc Wegmann Ich bin 34 Jahre alt und wohne in Altstetten. Ich komme ab Herbst mit einem kleinen Pensum als Sekundarlehrer nach Hedingen ins Schulhaus Güpf, wo ich Mathematik, Natur und Technik sowie Geometrie unterrichten werde. Ursprünglich habe ich Game Design studiert und als Game Developer gearbeitet. Durch mein Hobby, Improvisationstheater, habe ich dann meinen Weg in die Theaterpädagogik gefunden, wo ich schnell gemerkt habe, wie gerne ich mit Schülerinnen und Schülern arbeite. Schliesslich habe ich mich für ein weiteres Studium entschieden und absolvierte dieses Jahr die Ausbildung zum Sekundarlehrer an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Nach einigen Praktika, zwei Anstellungen in der Begabtenförderung und der Leitung eines Gymi-Vorbereitungskurses ist dies nun meine erste Anstellung als Sekundarlehrer.

Wenn Bilder sprechen: Die Welt der Silent Books entdecken



«Bei den Dinosauriern» (John Hare)

Dreiundzwanzig Augenpaare blicken gespannt auf eine offene Buchseite. Kein Text, keine Sprechblasen, keine erklärenden Sätze. Nur ein Bild. Es ist still im Klassenzimmer – allerdings nur für einen Moment.

«Es ist ein Taucher, weil er eine Schwimmbrille aufhat», vermutet ein Mädchen. «Nein, das ist ein Astronaut, er hat Mondschuhe an», widerspricht ein Junge. Ein anderer zeigt auf ein kleines Detail: «Schaut, er hat eine Schatztruhe neben sich.» Aus der hinteren Reihe kommt trocken die Antwort: «Nein, das ist doch eine ZnüniBOX.»

Die Klasse 3/4c arbeitet mit sogenannten Silent Books, Büchern, die ihre Geschichten ganz ohne Worte erzählen. Das Vermuten und Diskutieren bildet den Einstieg ins Thema. Die Kinder erschliessen die Handlung miteinander: Was passiert hier? Was ist vorher geschehen? Wie könnte die Geschichte weitergehen? Dabei schulen sie ihre Beobachtungsgabe und lernen, ihre Gedanken zu formulieren und zu begründen.

Silent Books bieten vielfältige Möglichkeiten für die Sprachförderung im Deutschunterricht. Sie regen die Fantasie an, fördern das Erzählen und geben wertvolle Impulse für das kreative Schreiben. Besonders geeignet sind sie für altersdurchmischte Klassen, in denen die sprachlichen Voraussetzungen oft sehr unterschiedlich sind. Da die Bilder den Ausgangspunkt bilden, kann jedes Kind auf seinem Niveau mitdenken, erzählen und gestalten.

Im Verlauf der Unterrichtseinheit arbeiteten die Kinder mit verschiedenen Geschichten. Besonders beliebt war «Tief im Ozean» von John Hare. Darin unternimmt eine Schulklasse mit einem U-Boot einen Ausflug auf den Meeresgrund. Während die anderen Kinder die Umgebung erkunden, verliert ein Kind den Anschluss an die Gruppe, weil es zu beschäftigt damit ist, Fotos zu machen.

Zu diesem Buch stellten die Kinder in Partnerarbeit einzelne Szenen nach und präsentierten sie anschliessend der Klasse. Dabei versetzten sie sich in die Figuren und gaben ihnen eine Stimme. Aus denselben Bildern entstanden unterschiedliche Versionen für die Bühne – mal spannend, mal lustig oder ganz überraschend.

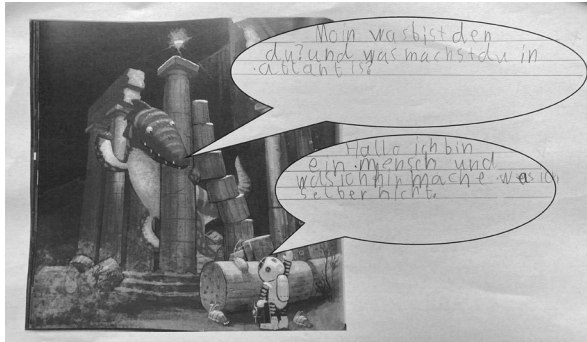
Nach der Phase des Beobachtens und Interpretierens rückte das Schreiben in den Vordergrund. Die Kinder erzählten die Geschichte in Comics weiter und ergänzten die Bilder mit Sprechblasen. Aus den Illustrationen entstanden Nacherzählungen, Dialoge, Tagebucheinträge aus Sicht der Figuren oder eigene Fortsetzungen. Selbst die Wortschatzarbeit bekam durch die Bilder einen konkreten Anker: Neue Begriffe wurden gesammelt, sortiert und in eigenen Sätzen verwendet.

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit erzählten alle Kinder eine Geschichte nach und wendeten dabei das Gelernte in einer offenen Schreibaufgabe zum Buch «Der grosse Hund» mit Bildern von Béatrice Rodriguez an. Die Arbeiten zeigten eindrucksvoll, wie unterschiedlich Geschichten gelesen und weitergedacht werden können.

Silent Books faszinieren jedoch nicht nur Kinder. Die Vielfalt und künstlerische Gestaltung vieler Werke sprechen auch Erwachsene an. Titel wie «Krokodrillo» von Mariachiara Di Giorgio oder «Die magische Reise» von Aaron Becker sind kleine Kunstwerke und erzählen ihre Geschichten auf mehreren Ebenen.

Wer nun Lust bekommen hat, selbst in die Welt der Silent Books einzutauchen, findet einzelne Titel in der Bibliothek Hedingen oder eine etwas breitere Auswahl in der Regionalbibliothek Affoltern.

Cécile Koller



«Tief im Ozean»

interpretiert von den Kindern der Klasse 3/4 c



Buch zum Film oder umgekehrt?!

Für diesen Beitrag haben wir recherchiert, zu welchen Büchern wir auch einen Film auf DVD zum Ausleihen haben. So kann man eine Geschichte nochmals aus einem anderen Blickwinkel Revue passieren lassen. Oder man schaut gleich den Film, wenn man nicht genug Zeit zum Lesen hat. Hier eine Auswahl:

Ab Kindergarten:

-  Das Sams
-  Die Olchis –
Willkommen in Schmuddelfing
-  Schellen-Ursli
-  Das kleine Gespenst

Ab 8 Jahren

-  Ein Mädchen namens Willow
-  Schule der magischen Tiere
-  Räuber Hotzenplotz
-  Gregs Tagebuch



Ab 10 Jahren:

-  Woodwalkers
-  Die schwarzen Brüder



Ab Oberstufe:

- 🎧 Die Welle
- 🎧 Harry Potter

Für Erwachsene:

- 🎧 Der Salzpfad
- 🎧 22 Bahnen
- 🎧 Der Zopf
- 🎧 Der Gesang der Flusskrebse

**Unsere nächsten Veranstaltungen:**

- Samstag und Sonntag, 26. - 27. September, jeweils 12.00 - 18.00 Uhr: **Bibliothek an der Chilbi**. An unserem Stand können Sie ausgeschiedene Medien günstig erwerben und ihnen ein neues Zuhause geben.
- Samstag, 24. Oktober, 9.30 - 12.00 Uhr: **Workshop «Zauberbuch basteln»**. Tania und Ivonne von der Kindertraum Werkstatt basteln mit Kindern ab 6 Jahren aus einem alten Buch ein gruseliges oder magisches Zauberbuch. Kosten: 10 Franken. Anmeldung erforderlich, Platzzahl beschränkt.
- Sonntag, 8. November, 10.00 Uhr - 11.00 Uhr: **Matinée-Lesung mit Monika Mansour**. Die bekannte Krimi-Autorin liest aus ihrem neuesten Krimi mit Cem Cengiz «Die Wahrheit ruht im Sempachersee».

- Freitag, 13. November, ca. 19.00 - 21.00 Uhr: **Erzählnacht für die 3. und 4. Klassen.** Anmeldung erforderlich (separater Flyer).
- Mittwoch, 2. Dezember, 9.00 - ca. 10.15 Uhr: **Bücherkafi.** Das Bibliotheksteam stellt Neuheiten aus der Roman- und Krimiwelt vor und gibt Geschenktipps für Weihnachten.

Shared Reading

Gemeinsam werden Texte in Prosa und Poesie gelesen und darüber gesprochen.

Mi	21. Oktober	10.00 - 11.30 Uhr
Do	19. November	14.00 - 15.30 Uhr
Mi	9. Dezember	10.00 - 11.30 Uhr

Buchstart

Reime und Versli für Kleinkinder von ca. 9 - 36 Monaten in Begleitung eines Erwachsenen

Mi	30. September	9.30 - 10.00 Uhr
Mi	4. November	9.30 - 10.00 Uhr

Geschichtentaxi

Eine Geschichte wird erzählt für Kinder von ca. 4 - 6 Jahren. Anschliessend wird noch gemalt oder gebastelt.

Mi	4. November	14.30 - 15.15 Uhr
----	-------------	-------------------

Kino für Kinder und Jugendliche (ab 6 Jahren)

Anmeldung und Bezahlung jeweils erforderlich bis Mittwoch vor der Vorstellung.
5 Franken Unkostenbeitrag (für Snack und Getränk).

Fr	30. Oktober	19.00 - 21.00 Uhr
----	-------------	-------------------

Rückblick Konfirmation



Neun junge Menschen feierten am 7. Juni 2026 ihre Konfirmation in der Hedinger Kirche.

25 Jahre Cevi Hedingen Bonstetten



Jubiläumswochenende im Juni 2026 mit Gottesdienst in Hedingen.



Fiire (nöd nur) mit de Chliine a de Chilbi 2026

**Sonntag, 27. September,
11.00 Uhr, Singsaal Schul-
haus Schachen**

Während der Chilbi gibt es in Hedingen mitten auf dem Chilbi-Gelände wieder eine Feier für Kinder bis und mit Kindergartenalter, ihre Geschwister, Eltern und alle Junggebliebenen.

Das Fiire mit de Chliine-Team hat eine spannende herbstliche Geschichte mit Musikbegleitung von Anette Bodenhöfer vorbereitet.

Mit grossen Bildern auf der Leinwand, Liedern zum Mitsingen, Mitklatschen und Bewegen wird dieser Anlass ein Erlebnis. Anschliessend können alle noch auf der Chilbi verweilen.

Das Fiire mit de Chliine-Team freut sich auf euren Besuch!



Abend-Gottesdienst mit herbstlicher Musik aus Irland

**Sonntag, 18. Oktober
2026, 19.00 Uhr, Kirche
Hedingen**

Nina Lutz (Violine) und Rägla Brawand (Flöte) werden in diesem Gottesdienst zusammen mit Anette Bodenhöfer wunderbar herbstlich warme Melodien aus Irland zum Klingen bringen.

Auch das gemeinsame Singen ist ein wichtiger Teil in diesem Gottesdienst, solistisch bereichert von den Musikerinnen.

Liturgisch gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrer Ueli Flachsmann.

«Die Macht der Worte»**Reformations-Gottesdienst des Bezirks Affoltern****Sonntag, 1. November 2026, Klosterkirche Kappel**

Gemeinsam feiern alle Orte aus dem Bezirk Affoltern den Reformationssonntag in der Klosterkirche Kappel.

Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr.

Das Pfarrteam mit Andreas Nufer, Anne-Carolin Hopmann, Matthias Ruff und Ralf Schlatter (Autor und Kabarettist) gestaltet den Gottesdienst zusammen.

Wer am Gottesdienst musikalisch mitwirken möchte, ist um 9.30 Uhr zum Einsingen der Lieder im Ad hoc-Chor eingeladen. Es sind einfache Gesänge, die unter der Leitung von Anette Bodenhöfer geprobt werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu Gerstensuppe und Brot eingeladen.

Weitere Programmpunkte:

13.30 Uhr Vortrag «Die Macht der Worte», Referentin: Cornelia Schinzilarz

17.15 Uhr Musik und Wort in der Klosterkirche mit dem Bach Collegium Zürich,
Texte: Pfarrer Andreas Nufer



Töpfern in Hedingen **an zwei Abenden im November**



**Mittwoch, 11. und
Mittwoch, 25. November 2026
jeweils 19.00 - 21.00 Uhr im
Chilehuus Hedingen**

Leitung: Eva Sanz und
Kim Brumann

Wir wagen uns an Schäleli, Tas-
sen und Wähenformen.

Haben Sie als Kind das letzte Mal
mit Ton gearbeitet? Wir bieten
– egal ob Anfänger oder Fortge-
schrittene – die Möglichkeit mit
den Händen und aus Ton etwas
Tolles zu erschaffen.

Wer Vorlagen (Schalen, Bleche usw.) hat, kann diese gerne mitbringen.

Wir freuen uns auf kreative Stunden und sind gespannt, was wir aus Ton entstehen
lassen.

Kurskosten inkl. Material und Brennen: CHF 70.00

Anmeldung bis am 23.Oktober 2026 an
eva.sanz@ref-knonaueraamt.ch
078 448 81 81

Gottesdienste und kirchliche Anlässe in Hedingen



So	27. September	11.00 Uhr	Fiire (nöd nur) mit de Chliine a de Chilbi im Singsaal Schulhaus Schachen
So	18. Oktober	19.00 Uhr	Abend-Gottesdienst mit irisich herbstlicher Musik mit Pfarrer Ueli Flachsmann Musik: Nina Lutz (Violine), Rägge Brawand (Flöte) und Anette Bodenhöfer
So	25. Oktober	19.00 Uhr	Sing & Pray-Gottesdienst für Jung und Alt, mit poppigen und rockigen Liedern mit Pfarrer Ueli Flachsmann und Anette Bodenhöfer (Musik) Einsingen der Lieder um 18.30 Uhr in der Kirche
So	1. November	10.30 Uhr	Reformations-Gottesdienst des Bezirks Affoltern in der Klosterkirche Kappel
So	8. November	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrer Ueli Flachsmann und Musik Anette Bodenhöfer
Do	12. November	14.00 Uhr	Gemeindenachmittag im Chilehuus «Euses Amt» Film, dokumentiert von Karl Schneider, überarbeitet von Kurt Hofmann
Fr	20. November	20.00 Uhr	Jugend-Gottesdienst+ mit Film in der Kirche
So	22. November	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen aus dem vergangenen Jahr Pfarrer Ueli Flachsmann Musik: Anette Bodenhöfer (Orgel), Corinna Camacaro (Violine)
So	29. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufe und 3. Klass-Unti-Kindern, Pfarrer Ueli Flachsmann, Corinne Kunz (Katechetin) und Anette Bodenhöfer

TerrEspoir – Faire Früchte – es war einmal ... 1995

Damals startete in Hedingen das Projekt „Faire Früchte“, bei welchem von November bis in den Frühling einmal monatlich exotische Früchte direkt aus Kamerun gekauft werden konnten.

TerrEspoir (Terre Espoir – Land der Hoffnung) ist eine Hilfsorganisation, welche zum Ziel hat, die Bauern in Kamerun zu unterstützen. Sie sollen ein gerechtes Einkommen und so bessere Lebensbedingungen haben. Den Bauernfamilien wird die Abnahme ihrer Früchte garantiert und die Lieferung erfolgt direkt, ohne Zwischenhandel. Es sind ca. 140 Familien, welche Früchte liefern, allerdings geben sie maximal 20% ihrer Ernte ab, so dass möglichst viele Familien am Projekt teilnehmen können. Eine Bedingung von TerrEspoir ist auch, dass die Kinder dieser Familien regelmässig die Schule besuchen. So gibt TerrEspoir den Menschen Hoffnung und kann helfen, dass sich ihre Lebensumstände verbessern.

2026 im Mai wurden die (vorerst?) letzten Früchte sortiert und verkauft.

Es wäre toll, wenn die Geschichte weiterginge ...

... darum suchen wir Leute, welche mithelfen können bei

- der Anlieferung der Früchte am Nachmittag des Liefertages (man muss nicht immer vor Ort sein, aber telefonisch erreichbar).
- der Organisation der Helfenden, welche die Früchte am Nachmittag sortieren und am Abend verkaufen.

Ausserdem braucht es noch zusätzliche Helfende, welche die Früchte sortieren resp. am Abend verkaufen. (Hier sind schon Einsatzfreudige vorhanden, die sich über Unterstützung freuen.)

Die Verkaufstage sind 1 x pro Monat von November bis Mai, der Einsatz dauert von ca. 15.30 - 17.30 oder 18.00 - 19.00 Uhr.

Ich würde mich freuen, wenn wir auf diesem Weg neue Mithelfende finden und das Projekt zur Unterstützung der Menschen in Kamerun weiterführen können.

Interessierte melden sich gerne bei mir: behedu@bluewin.ch oder 079/488 01 20 (bitte auf die Combox sprechen).

Beatrix Durrer

Integration Hedingen



10 Jahre Integration Hedingen – ein Abend, der verbindet

Am 17. April 2026 gab es einen besonderen Grund zum Feiern. Integration Hedingen wurde zehn Jahre alt! Zehn Jahre voller Begegnungen, gemeinsamer Erfahrungen, kleiner und grosser Schritte und viele Menschen, die sich mit Herz und Engagement für ein gutes Miteinander in Hedingen einsetzen.

Dieses Jubiläum wollte der Vorstand gemeinsam mit all jenen feiern, die Integration Hedingen mittragen und mit Leben füllen. Eingeladen waren Freiwillige, Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten, die die verschiedenen Angebote nutzen, sowie der Gemeinderat. Und weil ein zehnter Geburtstag etwas Besonderes ist, hatte sich der Vorstand einiges einfallen lassen und für den Abend ein Überraschungsprogramm vorbereitet.

Für einmal sollten alle einfach Gäste sein und den Abend geniessen dürfen. Die Kochkünste von Integration Hedingen hatten deshalb an diesem Abend Pause. Trotzdem herrschte in der Küche bereits reges Treiben. Rima und ihre Kollegin vom Syrian Catering bereiteten die letzten Köstlichkeiten frisch zu. Schon bald zogen verführerische Düfte durch die Räume und weckten die Vorfreude auf das gemeinsame Essen.

Auch bei der Sitzordnung war der Vorstand kreativ: UNO-Karten entschieden, wer wo Platz nahm. Die gezogene Farbe führte zum entsprechenden Tisch und sorgte dafür, dass sich die Gesellschaft bunt durchmischte. Gewohnte Grüppchen wurden aufgebrochen, neue Tischgemeinschaften entstanden und Menschen kamen miteinander ins Gespräch, die sich vielleicht schon oft begegnet waren, aber noch nie beieinander gesessen hatten.

Nach der Begrüssungsrede der Präsidentin (vollständige Rede im Anschluss an diesen Beitrag) konnte das Fest richtig beginnen. Es wurde gegessen, erzählt und viel gelacht. Die syrischen Köstlichkeiten wurden gemeinsam genossen und rund um die Tische entstanden angeregte Gespräche.

Doch gemütlich zurücklehnen konnten sich die Gäste nicht allzu lange. Ein Quiz war Teil des vorbereiteten Überraschungsprogramms und erforderte Wissen, Erinnerungsvermögen und auch Teamgeist. Es wurde gerätselt, beraten und geschmunzelt.

Und dann, noch bevor das Dessert serviert wurde, folgte der Höhepunkt des Abends. Ein eigens vorbereitetes Theaterstück wartete auf die Gäste. Wobei „Gäste“ plötzlich nicht mehr ganz die richtige Bezeichnung war. Aus einzelnen Zuschauerinnen und Zuschauern wurden kurzerhand Protagonisten und Nebenakteure. Mit viel Spielfreude, spontanen Einfällen und unerwarteten Wendungen entstand ein gemeinsames Theatererlebnis, bei dem herzlich gelacht wurde.

Doch damit war der Abend noch lange nicht vorbei. Die Musik wurde aufgedreht, es wurde getanzt und gefeiert. Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft und mit ganz verschiedenen Lebensgeschichten verbrachten gemeinsam einen unbeschwerten Abend.

Genau das ist das schönste Geschenk zum zehnten Geburtstag. Menschen begegnen einander, teilen Erfahrungen, lachen gemeinsam und gestalten das Leben in Hedingen mit. Zu sehen, wie wir gemeinsam zu Einwohnerinnen und Einwohner von Hedingen wurden, bei denen die Nationalität in den Hintergrund tritt und die Gemeinschaft gelebt wird, macht uns besonders stolz.

Am Ende blieb eine tiefe Freude, Stolz und grosse Dankbarkeit. Für die Freiwilligen, die ihre Zeit und ihr Engagement schenken. Für die Menschen, die die Angebote nutzen und mit ihren Geschichten und Erfahrungen bereichern. Für alle, die über die vergangenen zehn Jahre mitgedacht, mitgeholfen und mitgestaltet haben. Und vor allem für das, was an diesem Abend so selbstverständlich zu erleben war: Gemeinschaft, die nicht nur ein Wort bleibt, sondern gelebt wird.

Auf zehn Jahre Integration Hedingen – und auf viele weitere Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse und Feste in Hedingen.

Rebekka Haller





Die Festrede zum Nachlesen

Liebe Hedingerinnen, liebe Hedinger – egal, ob hier aufgewachsen oder von nah und fern angereist und zugezogen

Wir sind eine Gemeinschaft von Menschen, die heute hier sind und mit ihrem Engagement, ihren Geschichten und ihrer Vielfalt unser Leben und unseren Verein bereichern.

Heute feiern wir 10 Jahre Integration Hedingen – und wir tun das mit grosser Dankbarkeit und auch mit Stolz.

Dieses Jubiläum gehört uns allen.

Wenn wir zurückblicken, dann begann alles nicht mit einem Verein, sondern mit einer Idee. Vor über zehn Jahren entstand die Gruppe Integration Hedingen – getragen von engagierten Menschen, die Begegnung ermöglichen, Unterstützung bieten und ein offenes Miteinander fördern wollten. Es waren erste Schritte, oft improvisiert, aber immer getragen von Überzeugung und mit Herzblut.

Mit der Zeit wuchs dieses Engagement. Immer mehr Menschen kamen dazu, immer mehr Bedürfnisse wurden sichtbar. Und so wurde aus der Gruppe ein Verein – ein wichtiger Meilenstein: Am 10. Juli 2019 wurde der Verein Integration Hedingen offiziell gegründet.

Darauf sind wir stolz.

Stolz darauf, was aus dieser ersten Idee entstanden ist. Stolz auf die Gemeinschaft, die sich aufgebaut hat. Und stolz auf jede einzelne Person, die diesen Weg mitgegangen ist und weiterhin mitgestaltet.

In den vergangenen Jahren sind zahlreiche Angebote und Projekte entstanden – und sie sind mit den Menschen gewachsen. Denn unser Verein richtet sich nach dem, was gebraucht wird.

Es gibt Begegnungstreffen, bei denen ihr euch kennenlernen, wieder treffen und austauschen könnt. Vom Kulturkaffee hin zum Kulturtreff und dem wöchentlichen Sprachtreff als zentralem Gefäss – mit einer gemeinsamen Sprache, dem stetigen Lernen aneinander und miteinander – Treffen, die den Alltag erleichtern. Gemeinsame Feste und kulturelle Veranstaltungen, die Vielfalt sichtbar machen und verbinden. Freizeitangebote, Ausflüge und Aktivitäten für Gross und Klein. Die Hausaufgabenstunde sowie Lernhilfe für Lernende während der Ausbildung, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Weg begleiten und unterstützen. Partizipative

Kochanlässe mit einem Blick über den Tellerrand, von denen das ganze Dorf profitiert. Unterstützung im Alltag – sei es bei Fragen, beim Ankommen oder bei neuen Herausforderungen. Und nicht zuletzt vom Gartenprojekt zum Gartenangebot: ein Ort, an dem gemeinsam gepflanzt, gearbeitet und geerntet wird – und an dem ganz nebenbei Beziehungen entstehen, Gespräche geführt werden und Gemeinschaft gelebt wird. Ganz nach dem Zitat: «Wer einen Garten anlegt, der glaubt an morgen» (vermutlich Audrey Hepburn).

Gemeinsam durften wir auch ganz besondere Momente erleben: wie Familien wieder zusammengefunden haben, wie eure Liebsten nach oft langen Zeiten des Wartens durch die Familienzusammenführung endlich hier sein konnten. Hinter diesen Momenten stehen riesiges Engagement, viel Durchhaltewillen und grosse Kreativität – und sie zeigen, was möglich ist, wenn Menschen füreinander eintreten.

All diese Angebote und Erfahrungen zeigen: Integration ist kein starres Konzept. Sie entwickelt sich. Sie wächst mit den Menschen, die hier sind, und mit ihren Bedürfnissen, Ideen und Erfahrungen.

Integration gelingt nicht allein – sie gelingt nur gemeinsam. Sie lebt davon, dass wir aufeinander zugehen, einander zuhören und voneinander lernen. Und sie gelingt dort am besten, wo sich Menschen willkommen fühlen und aktiv mitgestalten können.

Ihr alle seid ein wichtiger Teil davon.

Ein solcher Weg ist nur möglich durch das Engagement vieler. Deshalb danken wir von Herzen euch allen, die diesen Verein mit Leben füllen und dazu beitragen, dass wir eine Gemeinschaft sind und aus Geflüchteten und Migrant:innen Hedingerinnen und Hedinger geworden sind.

Heute ist ein Moment des Feierns, ein Moment, um stolz zurückzuschauen, innehalten und dann nach vorne zu schauen. Mehr als je brauchen wir Menschlichkeit und ein Miteinander.

Lasst uns diesen Weg weitergehen. Lasst uns weiterhin offen aufeinander zugehen, Neues ausprobieren und Räume schaffen, in denen sich Menschen begegnen und zuhause fühlen können.

Denn am Ende sind es nicht nur Projekte oder Angebote, die unseren Verein ausmachen – es sind die Menschen.

Und genau darauf sind wir stolz.

Herzlichen Glückwunsch zu 10 Jahren Integration Hedingen – und auf viele weitere gemeinsame Jahre.

GRÜMPI HEDIGE

Grümpi Hedige 2026 – Mehr als Fussball

Eröffnet wurde das Grümpi 2026 am Auffahrtsdonnerstag mit den Klängen der Alphonrgruppe Dachs. Das Wetter präsentierte sich freundlicher als die Wetterprognose es vorausgesagt hatte und es blieb über den ganzen Tag weitgehend trocken – bei den kurzen Regengüssen wurden die spontan organisierten Zelte sehr geschätzt und rege genutzt.

Gegenüber dem Vorjahr, als das Grümpi Hedige erstmals nach mehreren Jahren Unterbruch wieder stattgefunden hat, meldeten sich 10 Mannschaften mehr an. Insgesamt gingen 38 Mannschaften in den verschiedenen Kategorien von der Unterstufe über Damen und Herren bis Plausch an den Start. Sehr erfreulich waren die höheren Teilnehmerzahlen in den Mittelstufen-Kategorien und in der Plausch-Kategorie, was die Beliebtheit dieses Traditionsanlasses in der Hedinger Bevölkerung unterstreicht. Die hohe Beteiligung hat uns sehr gefreut.

Der Spielbetrieb startete pünktlich mit den Gruppenspielen, und den zahlreich erschienenen Zuschauenden wurde ein attraktiver und äusserst fairer Fussball geboten. Bei den Plauschmannschaften wurde neben dem fussballerischen Können auch bezüglich der Outfits einiges geboten.

In der Festwirtschaft waren zuerst besonders Kaffee und Gipfeli sehr gefragt. Im Verlauf des Morgens wurden dann Offenfleischkäse mit Brötchen, verschiedene Würste, Pommes, Penne und Salat ins Angebot aufgenommen und die ersten hungrigen Gäste freuten sich über die Auswahl.

Kurz nach 12.00 Uhr wurde der Spielbetrieb für die Mittagspause unterbrochen.





Trotz des grossen Ansturms konnten die Spielenden und Gäste speditiv bedient werden, und es gab kaum längere Wartezeiten. Das gesamte Festwirtschaftsteam zeigte in der Küche sein Können und sorgte für zufriedene Gäste. Gleichzeitig organisierte der Sportclub Hedingen die beliebte Torschussmessung, bei der die schnellsten Schüsse prämiert wurden.



Der Spielbetrieb wurde anschliessend wieder aufgenommen und es folgten die ersten Finalsple, welche zu spannenden Situationen auf dem Spielfeld führten. Auch die Anspannung und die Unterstützung neben den Plätzen nahmen von Spiel zu Spiel spür- und hörbar zu. Weiterhin wurde sehr fair gespielt und es gab bis zum Ende des Turniers keine nennenswerten Verlet-

zungen oder Vorfälle. Ein herzliches Dankeschön dafür an alle Aktiven sowie an das Publikum!

Die Finalsple begeisterten die Besucherinnen und Besucher mit spannenden und intensiven Partien und vielen sehenswerten Spielzügen und Toren. Die Emotionen übertrugen sich von den Teams auf die zahlreichen Fans, und es entstand diese einzigartige Turnierstimmung, die alle erfasste. Am Ende gab es neben den sehr vielen lachenden auch ein paar traurige Gesichter und Tränen. Doch auch diese Seite gehört zum Sport, und der Wunsch auf eine baldige Revanche war schon nach der Siegerehrung deutlich zu spüren.

Nach den Spielen sorgte das Festwirtschaftsteam mit Delikatessen aus dem Smoker für ein weiteres Highlight an diesem Tag. Viele liessen den Abend gemeinsam mit Familie und Freundinnen und Freunden rund um das Festzelt ausklingen. Für ausgelassene Stimmung sorgte das bekannte Duo Lucky Boys, welches mit einzigartigen Interpretationen von Rock- und Schlager-Hits Jung und Alt gleichermassen begeisterte und zahlreiche weitere Gäste anlockte. Spät in der Nacht verliessen die Letzten das Festgelände sichtlich zufrieden.

An dieser Stelle möchte sich das Organisationskomitee bei den zahlreichen und grosszügigen Sponsoring-Partnern sowie Gönnerinnen und Gönnern bedanken. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an alle Helfenden vor, während und nach dem

Anlass und an die Mitarbeitenden der Gemeinde für die sehr grosse Unterstützung. Ohne euch alle wäre ein solcher Anlass nicht möglich!

Mit vielen schönen Erinnerungen an einen gelungenen Turniertag blicken wir bereits nach vorne. Weitere Eindrücke sind auf der Homepage aufgeschaltet, und auch die Anmeldung für das Grümپی Hedige 2027 ist schon möglich: **grümpihedige.ch**. Wenn am **6. Mai 2027** wieder Fussball gespielt, angefeuert, gelacht und gemeinsam gefeiert wird, erwacht jene besondere Atmosphäre, die das Grümپی Hedige auszeichnet und Generationen verbindet.

Auch im 2027 werden die Lucky Boys wieder für tolle Stimmung am Abend im Festzelt sorgen, lasst euch das nicht entgehen.

Bis dahin wünschen wir allen eine gute Zeit und freuen uns auf ein Wiedersehen, wenn es erneut heisst: «Guete Morge Hedige und herzlich willkomme am Grümپی Hedige 2027.»

OK Grümپی Hedige



Ferien der Seniorinnen und Senioren in Schoppernau im Bregenzerwald

25 Teilnehmende aus Hedingen und Ottenbach verbrachten vom 13. bis 20. Juni eine Woche im schönen Bregenzerwald.



Der Car brachte die Reisegruppe sicher nach Schoppernau, wo sie vom Chef des Hotels Krone freundlich begrüsst wurde.

Das gemütliche Hotel verfügt über ein Bad und einen Wellnessbereich mit Sauna für das körperliche Wohlbefinden. Für das leibliche Wohl sorgte die ausgezeichnete Küche. Damit das gute Essen nicht allzu grosse Auswirkungen zeigte, wurde am Morgen eine halbe Stunde Gymnastik angeboten. Vor dem Nachtessen bot sich die Gelegenheit, an einer halbstündigen Besinnung durch eine Pfarrperson (Ueli Flachsmann oder Stefan Becker) teilzunehmen.

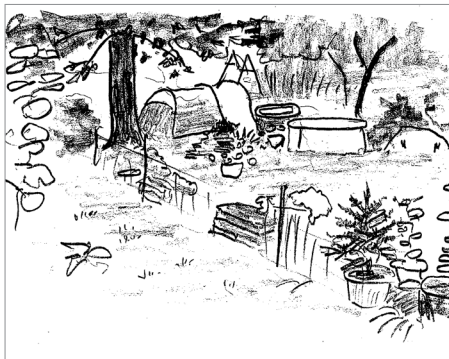
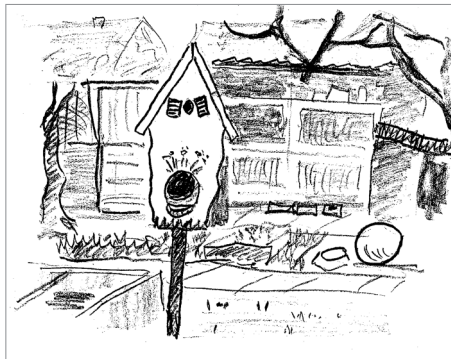
Dank der «Bregenzerwald Card» konnten sämtliche Bergbahnen sowie der öffentliche Verkehr gratis benutzt werden.

So wurde vom Leitendenteam ein abwechslungsreiches Programm organisiert. Ein Ausflug auf den Schoppernauer Hausberg «Diedamskopf» drängte sich schon am ersten Tag (Sonntag) auf, denn auf dem Berg fand ein Berggottesdienst mit anschliessendem Frühschoppenkonzert statt. In Lech am Arlberg waren leider die meisten Restaurants und Geschäfte noch geschlossen. Der Ausflug hat sich aber nur

schon wegen der Busfahrt über den Hochtannbergpass gelohnt. Ein Besuch des Kräutergartens «Holdamoos» mit anschliessendem Picknick und Grillieren von Würsten war ein einmaliges Erlebnis. Pro Senectute Kt. Zürich, Ortsvertretung Ottenbach, übernahm die Kosten für Speis und Trank, herzlichen Dank. Ein Besuch der Juppenwerkstatt in Riefensberg, wo noch die traditionelle Tracht des Bregenzerwaldes hergestellt wird, stiess auf reges Interesse. Herzlichen Dank an Pro Senectute Kt. Zürich, Ortsvertretung Hedingen, für die Übernahme der Kosten für Führung und Eintritt. Der Ausflug mit der Gondelbahn auf die Baumgarten-Alp bot für alle etwas. Eine längere Wanderung über den Panoramaweg oder eine kürzere über die Holzkapelle führten zur Alpwirtschaft Niedere, wo Hunger und Durst gestillt werden konnten. Diejenigen, die nur die Aussicht geniessen wollten, verpflegten sich im Bergrestaurant. Der Freitag war ein freier Tag, an dem ein Ausflug unternommen werden konnte, der noch auf der persönlichen Wunschliste stand. Der Lottoabend rundete die abwechslungsreiche und gelungene Ferienwoche ab.

Die beiden Organisatorinnen Franzisca Kaiser und Marlies Stanger wurden tatkräftig unterstützt von Walter Schüpbach.

Marlies Stanger





Chinderhuus Hedingen

Wenn stolz sein leicht fällt!



Mit grossem Stolz dürfen wir bekannt geben, dass alle unsere sieben Lernenden in Krippe und Hort ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden haben. Dieses tolle Ergebnis ist ein Beweis für ihren Einsatz und ihre Ausdauer während der gesamten Ausbildungszeit. Herzliche Gratulation an Emma, Leonie, Mischa, Olivia, Rosemary, Samantha und Tamara!

Besonders freuen wir uns auch darüber, dass Olivia und Samantha für ihre ausserordentlichen Leistungen speziell ausgezeichnet wurden.

Auf ihren Erfolg sind nicht nur die Lernenden selbst stolz – auch das gesamte Team freut sich darüber. Der starke Zusammenhalt im Chinderhuus, die gegenseitige Unterstützung und das positive Arbeitsklima tragen wesentlich zu einer erfolgreichen Ausbildung bei.

Ein besonderer Dank gilt unseren Ausbilderinnen, die mit grossem Engagement und viel Fachwissen eine qualitativ hochwertige Ausbildung ermöglichen und unsere Lernenden auf ihrem Weg begleiten.

Es freut uns sehr, dass einige der Lernenden unserem Betrieb auch nach Abschluss ihrer Ausbildung erhalten bleiben und unser Team als Fachpersonen bereichern. Andere widmen sich neuen Herausforderungen. Für diesen nächsten Schritt wünschen wir ihnen alles Gute.

Wir gratulieren allen Lernenden herzlich zu diesem Meilenstein. Wir sind stolz auf euch und freuen uns, euren weiteren Weg – ob bei uns oder anderswo – mit Interesse zu verfolgen.

Der Vorstand Chinderhuus Hedingen



Von Mittsommernacht zu ...

Es ist der 20. Juni 2026, 17.30 Uhr, bei über dreissig Grad, und wir haben zum Mittsommernachtsfest geladen. Mit anschliessendem Nordischen Buffet. Wir nehmen volles Risiko. Schaffen es unsere Gäste bei dieser Hitze bis zur Kirche? Hält die Kühlkette? Funktioniert die Kombination heisser Sommer – kalter Fisch? Meine Verunsicherung stellt sich eine halbe Stunde später als gegenstandslos heraus: Die Kirche ist bis auf den letzten Platz besetzt, wir treffen auf ein bestens gelauntes



Publikum, das mit unseren Gesangkünsten offensichtlich zufrieden ist und anschliessend auch bleibt und geniesst. Fischbrötchen, Bier, Aquavit und feine Desserts tragen zum heiteren Beisammensein bei und wir sind mit der Veranstaltung und der Grosszügigkeit der Gäste vollauf zufrieden. Danke.

... SULP begegnet Gesangverein

Doch nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Und diesmal schon im November. Das liegt daran, dass einige Mitglieder des Gesangvereins auf einer Balkan-Chorreise mit einem Ad Hoc-Chor, SULP kennenlernen durften. SULP? Wie bitte? Medikament, Partydroge? Ach was, ein Trio mit teils urschweizerischen Instrumenten – Alphorn, Schwyzerörgeli – und vielen anderen. **Swiss Urban Ländler Passion**. Genauso witzig und schräg wie ihr Name ist auch die Art und Weise, wie sie unsere Chorlieder untermalen. Wir sind begeistert, und einige Zeit später frage ich unseren Dirigenten, der die besagte Reise organisiert hat: «Können wir uns SULP leisten, haben sie Zeit für uns?» «Wir können», meint der Chef, «und sie haben, im November». Hoppla, das ist sportlich.



Und schon sind wir mitten in unseren Vorbereitungen, nähern uns gut gelaunt, Ton für Ton einem musikalischen Qualitätsprodukt und freuen uns sehr darauf, dass Sie uns am **14. November 2026** den SULP... äh... den PULS fühlen.

Wir freuen uns mit Ihnen auf einen wunderschönen Konzertabend.

Peter Lanzendörfer

Herbstkonzert 2026 – SULP begegnet Gesangverein

Eine schweizerisch urbane Ländler-Messe von Raitis Grigalis, eingerahmt von Liedern aus der Feder von Arthur Beul bis Gion Balzers Casanova.

Samstag, 14. November 2026, 17.00 Uhr, Kirche Hedingen

Leitung: Markus J. Frey

Begleitung: SULP – Swiss Urban Ländler Passion

Anschliessend Kaffee und Kuchen im Chilehuus

Adventssingen 2026 – Lieder zur Weihnachtszeit zum Mitsingen

Gesangverein und Klarinettenensemble des Musikvereins

Sonntag, 13. Dezember 2026, 17.00 Uhr, Kirche Hedingen

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Punsch und Guetzli

Offene Proben: 1. und 8. Dezember 2026, 20.00 - 21.45 Uhr, Singsaal Güpf



JUGI HEDINGEN

Sportlager der Mädchen- und Jugendriege Hedingen 2026

Die Mädchen- und Jugendriege der beiden Turnvereine Hedingen führte in den Sommerferien wiederum das beliebte Sportlager durch. Wir erlebten eine Woche vollgepackt mit Sport, Action und Spass in Waldstatt im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Die nachfolgenden Tagesberichte der Kinder geben einen Einblick ins polysportive Lagerleben.

Samstag, 11. Juli 2026

Um 14.25 Uhr begann unsere Reise nach Waldstatt. Wir fuhren mit dem Zug nach Zürich. Dort stiegen wir um und setzten unsere Reise mit einem Schnellzug nach St. Gallen fort. Zum Schluss mussten wir noch ein letztes Mal umsteigen und liefen nach dem Aussteigen noch ein Stück, bis wir im Lagerhaus ankamen. Dort schnappten wir unser Gepäck und bezogen die kühlen Schläge. Nach dem Beziehen der Betten gönnten wir uns eine kleine Pause nach der langen Reise. Ein paar Stunden später assen wir an den gedeckten Tischen unser leckeres Abendessen, es gab verschiedene Salate, Fleischkäse und Kartoffelsalat.

Blanche und Luana

Sonntag, 12. Juli 2026

Wir wurden am Morgen mit Musik geweckt, danach gab es Frühstück. Später wärmten wir uns ein mit verschiedenen Spielen. Anschliessend gingen wir in unsere Gruppen, heute standen Fussball, Unihockey, kleine Spiele und Smolball auf dem Programm. Am besten hat uns Fussball gefallen, da zurzeit auch noch die WM lief. Zum Mittagessen gab es Äplermagronen. Der Nachmittag war anstrengend, da wir bei der Tanzdisziplin zum Lied „Dai Dai“ unsere Hüften geschwungen sowie beim Boot Camp unsere Muskeln gepumpt haben. Nachdem wir uns beim Abendessen mit Brätkügeli vollgeessen hatten, konnten wir den Abend in der Turnhalle oder an der frischen Luft ausklingen lassen. Weil die Schweiz endlich einmal im WM-Viertelfinal war, durften alle die wollten, um 3 Uhr das Spiel auf der grossen Leinwand verfolgen. Da wurde die Migros-Werbung zu unserem „Insider“ und begleitete uns auch weiterhin durchs Lager.

Leonie, Cedric, Annina, Joelle, Benjamin, Rayen, Leandro und Rafael

Montag, 13. Juli 2026

Heute wurden wir mit dem Lied „Barbie“ geweckt. Mehr oder weniger verschlafen gingen wir zum Frühstück, bei dem uns wie immer ein grosses Buffet erwartete. Satt zogen wir unsere Sportkleider an und trafen uns wieder im Esssaal, wo wir über den Tag informiert wurden. Wir verteilten uns in unseren Gruppen, um die nächste Sportart anzutreten. Pünktlich zum Znüni trafen wir uns wieder, um etwas Kleines zu essen. Nach vier verschiedenen Sportarten wurden wir mit einer Pizza zum Mittagessen belohnt. Am Nachmittag gab es die gewohnten Plauschdisziplinen. Am Abend machten wir uns auf den Weg, denn in der Nähe des Lagerhauses gibt es eine Feuerstelle, zu der wir hochliefen. Auf dem Weg war es ziemlich lustig, und wir lachten viel. Oben angekommen durften wir einen kleinen Apéro essen. Zum Abendessen gab es Couscous- und Nudelsalat dazu Wienerli im Teig. Vollgeessen schlüpfen wir später dann in den Schlafsack.

Lumi

Dienstag, 14. Juli 2026

Der Tag begann mit lauter und chaotischer Musik. Um 8 Uhr mussten wir, wie gewohnt, oben beim Foyer sein. Jonas erklärte uns nach dem leckeren Frühstück, wie es weitergeht, denn vor uns stand ein Überraschungsausflug. Alle waren gespannt, wo es hingeht, aber viele hatten auch eine Vermutung, nämlich in den Sântispark. Dort wanderten wir schliesslich auch hin. Als wir im Gebäude waren, hat uns Sophie in Fünfer- bis Zehnergruppen eingeteilt. Die Kinder, die schon in der Oberstufe waren, durften ohne Begleitung losziehen. Fiona und Lena haben meine Gruppe begleitet. Wir sind drei Stunden im Sântispark geblieben. Als unsere Zeit im Hallenbad vorbei war, holte uns ein Extrabus ab und hat uns am Bahnhof Herisau abgeladen. Einige Minuten später kam der Zug und fuhr uns nach Waldstatt. Als wir ankamen, durften wir im Coop chrömlen. Um 19 Uhr haben wir uns wieder im Foyer besammelt und gemeinsam Nacht gegessen.

Olivia

Mittwoch, 15. Juli 2026

Wir wurden früh geweckt und hatten alle Muskelkater und etwas wenig Schlaf. Das Zmorge war wie immer sehr lecker, es gab Müesli mit Milch oder Jogurt oder man konnte Brot mit Nutella oder Konfi nehmen. Als alle fertig waren, musste das Chuchi-Team Teller, Gläser und Besteck abwaschen. Die anderen waren in ihren Zimmern und haben geredet, gegamt oder Spiele gespielt. Pünktlich um 9 Uhr startete das Einwärmen für uns alle. Als Nächstes teilten wir uns in unsere Gruppen auf und übten die jeweilige Disziplin. Um 12.30 Uhr gab es endlich Mittagessen, zuvor musste natürlich noch der Tisch gedeckt werden. Zum Essen gab es leckere Lasagne. Um 14 Uhr freuten wir uns, dass es mit dem Programm weiterging. Wir verbrachten den Nachmittag in unseren Chuchi-Teams und absolvierten kleine Wettkämpfe gegeneinander. Zum Zvieri gab es Wassermelone und Kuchen und anschliessend ging es weiter mit dem Teamwettkampf. Nach dem Nacht hatten

wir Freizeit und für die Kleinen ging es dann um halb zehn ins Bett. Die Älteren durften sich noch das WM-Halbfinal zwischen Argentinien und England anschauen.

Julian

Donnerstag, 16. Juli 2026

Heute Morgen standen wir wie immer um 7.30 Uhr auf. Wir mussten schnell nach oben gehen, weil wir um 7.45 Uhr tischen mussten. Später gehörte auch das Abräumen zu unseren Aufgaben. Wir wechselten in unsere Sportkleidung und wärmten uns für den Sport auf. Später gingen wir getrennte Wege und machten verschiedene Disziplinen. Nach dem Znüni, der aus unterschiedlichen Früchten und Reiswaffeln bestand, gingen wir alle wieder zu den Disziplinen zurück. Wir machten zum Beispiel Weitwurf. Zum Zmittag gab es die verschiedenen Reste der Woche. Anschliessend ging es weiter in unseren Sportgruppen, wir machten Spikeball. Danach hatten wir Freizeit, die wir in der Badi verbringen konnten. Dort konnten wir schwimmen, Volleyball oder Karten spielen. Den Tag beendeten wir mit einer grossen Abschlussparty, es gab nochmals verschiedene Spiele, eine Rangverkündigung – und: wenn sie nicht gestorben sind, so tanzen sie noch heute.

Jannis, Louisa und Lynette

Freitag, 17. Juli 2026

Am Freitag konnten wir eine Stunde länger schlafen und nach dem Frühstück ging es auch schon ans Packen. Als wir alle fertig waren, gab es für die Jüngeren einen Orientierungslauf, welchen wir ein letztes Mal in den Abwaschgruppen machten. Die Älteren halfen beim Putzen und Aufräumen des Lagerhauses. Am Nachmittag gingen wir gemeinsam in die Badi, assen Zmittag und genossen die letzten paar Lagerstunden. Nach den traditionellen Gruppenfotos traten wir schon die Heimreise an. In Hedingen wurden wir von vielen Eltern erwartet und so ging auch das diesjährige Sportlager zu Ende.

Lena



Mädchen- und Jugendriege Hedingen im Sportlager 2026



Musikverein Hedingen

„Hohes Blech“ – unser Trompeten-Register

Wer sind die Menschen im Musikverein Hedingen? Was für Instrumente spielen sie? Was treibt sie an, in diesem Verein aktiv zu sein? In dieser losen Serie stellen wir jeweils ein Register (Instrumentengruppe) vor. Diesmal lernen Sie das Trompeten-Register kennen: Jürg, Donat und Peter.

Wie lange spielt ihr schon Trompete und warum habt ihr euch für dieses Instrument entschieden? Seit wann seid ihr im Musikverein Hedingen?

Peter: Ich bin seit 1984 dabei und habe anfangs Flügelhorn gespielt. Später habe ich auf die Trompete gewechselt.

Donat: Trompete spielen gelernt habe ich zu Beginn der Corona-Pandemie in der Bläserklasse. Schon nach der ersten Lektion musste die Klasse allerdings fast ein Jahr lang pausieren, bis die Fortführung unter den entsprechenden Covid-Massnahmen wieder möglich war. Nach dem Abschluss der Bläserklasse bin ich 2022 zum MVH gestossen. Die Trompete habe ich gewählt, weil mir ihr vielfältiger Klang gefällt und sie im Vergleich zu anderen Blasinstrumenten relativ kompakt und einfach gebaut ist.

Jürg: Im Alter von 10 Jahren habe ich mit dem Musikspielen in der Jugendmusik Kreuzlingen begonnen, allerdings auf dem Cornet. Für das Cornet hatte ich mich entschieden, weil es kleiner und handlicher ist als eine Trompete. Auf die Trompete gewechselt habe ich vor circa 12 Jahren. Dem MVH beigetreten bin ich erstmals im März 1985, zwischenzeitlich war ich aus beruflichen Gründen lediglich „Mitspieler“ und seit 2021 definitiv wieder Aktivmitglied.

Jürg, du spielst auch Flügelhorn, was ist der Unterschied zur Trompete?

Das Flügelhorn ist etwas voluminöser, hat einen sanfteren Ton als die Trompete und wird hauptsächlich im Jazz und in der traditionellen Volksmusik eingesetzt. Es ist etwas schwieriger zu spielen als eine Trompete oder ein Cornet. Ich favorisiere definitiv das Flügelhorn gegenüber der Trompete.

Welche Art Musik spielt ihr am liebsten?

Jürg: Der Big Band Sound gefällt mir am besten, ich bin aber auch für Dixie, Blues, Filmmusik und gute Unterhaltungsmusik zu haben.

Peter: Ich spiele alle Musikrichtungen gern, egal ob Märsche, Polka oder Filmmusik.

Donat: Am liebsten spiele ich Jazz, Filmmusik und konzertante Stücke.

Was verbindet ihr mit dem MVH nebst der Musik?

Donat: Der Musikverein ist für mich ein Stück Zuhause in Hedingen, nicht nur weil das Probelokal gleich vor meiner Haustüre liegt, sondern vor allem wegen der Menschen, die ich dort treffe.

Jürg: Zusammensitzen nach der Probe; Kameradschaft; genereller Austausch über Gott und die Welt über alle Altersgrenzen hinweg; optimale Integration in die Dorfgemeinschaft für Neuzuzüger, der ich vor 42 Jahren mal war, über die Musik.



Welches ist das nächste Konzert, für das der Verein im Moment übt?

Peter: Das nächste Konzert spielen wir an der Chilbi. Dort haben wir auch wieder unseren traditionellen Bratwurststand, für den der ganze Verein im Einsatz ist und die Geselligkeit kommt dabei natürlich nicht zu kurz.

Vielen Dank für den detaillierten Einblick in euer Musikerleben und den Ausblick auf unsere weiteren Auftritte.



Wir freuen uns sehr, wenn Sie die Chilbi besuchen und bei unserem Grillstand vorbeischauen. Geniessen Sie feine Würste, erfrischende Getränke und ein paar gesellige Momente. Auch zu unserem Frühschoppenkonzert im Anschluss an den Landfrauen-Brunch in der Turnhalle Schachen heissen wir Sie herzlich willkommen.

Das diesjährige **Musikantentreffen des Netzwerks Amt + Limmattal** findet am **24. Oktober 2026** in Hedingen statt. In diesem Rahmen findet die Ernennung von Kantonalen Veteranen für 25 Jahre und Eidgenössischen Veteranen für 35 Jahre aktives Musizieren statt. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage mvhedingen.ch sowie auf unseren Social Media-Kanälen Instagram und Facebook.

Unsere nächsten Auftritte:

27. September 2026: Frühschoppenkonzert an der Chilbi

30. und 31. Januar 2027: Jahreskonzert



Frauenverein Hedingen

Begleitgruppe
Fahrteam

reformierte
kirche knonauer amt

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Wir treffen uns alle 14 Tage am **Dienstag**, um **11.15 Uhr**
an den für uns reservierten Tischen
im **Restaurant Mela Senevita**

Obstgartenstrasse 9, 8910 Affoltern am Albis

zu einem feinen Mittagessen für 27 (ab 2027) 28 Franken.

Wer verhindert ist, meldet sich bitte bis Montag, 12.00 Uhr, ab.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen und melden sich bitte
bei Theses Meili, Leitung und Koordination, 079 381 33 75 an.

Agenda August 2026 - Juni 2027

Monat	Tag	Tag	Tag
September			29.
Oktober		13.	27.
November		10.	24.
Dezember	08.	22.	Jahresschluss
Januar	05.	19.	
Februar	02.	16.	
März	02.	16.	30.
April		13.	27.
Mai		11.	25.
Juni	08.	22.	

Liebe Hedingerinnen und Hedinger

Auch dieses Jahr möchten wir unser Dorf in der Adventszeit zum Leuchten bringen, damit Gross und Klein bei einem Spaziergang die liebevoll gestalteten Dekorationen an den Häusern bewundern und die vorweihnachtliche Atmosphäre im Dorf geniessen kann.



Dafür suchen wir kreative Gestalterinnen und Gestalter, die Freude daran haben, einen Beitrag zu unserem Adventskalender zu leisten.

Ein Adventsfenster muss dabei nicht zwingend ein beleuchtetes Fenster sein. Gerne dürfen auch ein geschmücktes Garagentor, eine weihnachtlich dekorierte Gartenecke, ein Geländer, der Hauseingang oder ein anderes gut sichtbares Objekt gestaltet werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Die Gestaltung sollte ab dem zugeteilten Eröffnungstag bis zum 31. Dezember 2026 jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr beleuchtet sein.

Wer möchte, darf an seinem Starttag zusätzlich einen kleinen Apéro anbieten. Das ist selbstverständlich freiwillig und bietet eine schöne Gelegenheit für Begegnungen und gemütliches Beisammensein.

Habt ihr Lust mitzumachen? Dann meldet euch bis **Freitag, 2. Oktober 2026**, bei adventsfenster@familienforum-hedingen.ch

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen und bedanken uns schon jetzt herzlich für euren Beitrag zu einer stimmungsvollen Adventszeit in unserem Dorf.

Familien Forum



Hedingen

Diana Linder und Tanja Libro
Team Adventsfenster

Hedinger Turnvereine auf grosser Reise durchs Turnleben

Dur s'Läbe turne am Chränzli 2026

Freitag, 20. November 2026 | Samstag, 21. November 2026

Der Vorverkauf zum diesjährigen Chränzli der Turnvereine Hedingen steht schon bald vor der Tür. Wer sich Plätze sichern will für die Vorstellungen vom Freitag, 20. November 2026, oder Samstag, 21. November 2026, sollte diesen Termin auf keinen Fall verpassen.

In diesem Jahr heisst es am Chränzli Hedingen „dur s'Läbe turne“! Alle Gäste sind herzlich eingeladen, auf unserer spannenden Reise dabei zu sein. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Darbietungen vom ELKI und KITU, von der Jugi und Mädchenriege sowie den Turnvereinen aus Hedingen.

Allen, die sich einen Sitzplatz an einer der drei Vorstellungen sichern möchten, wird empfohlen, den Online-Vorverkauf zu nutzen. Neu können auch für die Vorstellung am Samstagnachmittag Tickets im Vorverkauf gekauft werden. Der Zugang zum Online-Vorverkauf wird ab **Samstag, 24. Oktober 2026, 12.00 Uhr** auf **dtvhedingen.ch** aufgeschaltet.

Die beiden Abendvorstellungen am Wochenende vom 20. und 21. November 2026 starten jeweils um 20.00 Uhr. Bereits ab 18.30 Uhr sind Gäste in der Turnhalle Schachen willkommen, um sich nach Wunsch ein Menü servieren zu lassen. Wer die Abende bereits verplant hat, darf gerne am Samstagnachmittag, 21. November 2026, vorbeikommen. Die Nachmittagsvorstellung startet um 13.30 Uhr.

Eintritt

Abendvorstellung: CHF 20.–

Nachmittagsvorstellung: CHF 5.– (bis 12 Jahre), CHF 10.– (ab 13 Jahren)

Chränzli OK
DTV und TV Hedingen

ROLF RAGGENBASS & COUNTRY HEART BAND



Freitag, 30. Oktober 2026, 20.15 Uhr
Werkgebäude Hedingen



Ein starker Live-Country-Act, u.a. bekannt aus zahlreichen Auftritten im Schweizer Fernsehen. Das attraktive Repertoire von Rolf Raggenbass und seinen vier Profi-Musikern umfasst nebst topaktuellen, modernen und traditionellen Country-Songs vor allem die jeweils stärksten Titel aus insgesamt sieben eigenen Tonträgern. Ge-
konnt lässt Rolf Raggenbass an seinen Auftritten Mundart-Songs ins Programm einfließen und begeistert mit einer abwechslungsreichen, faszinierenden Performance das Publikum an Anlässen jeglicher Art.

Kollekte | Platzreservation: kulturhedingen.ch | Bruno Süess
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
raggenbass.ch



Räbeliechtliumzug in Hedingen

Montag, 2. November 2026, 18.00 Uhr

Die Schule Hedingen, die Spielgruppe, das Familien-Forum und Kultur Hedingen freuen sich auch dieses Jahr darauf, den Räbeliechtliumzug gemeinsam durchzuführen. Alle Teilnehmenden besammeln sich um 17.50 Uhr an der Ecke Güpffstrasse/Gehrstrasse, von wo der Lichterzug um 18.00 Uhr startet.

Als Marschroute nehmen wir die Alternativvariante vom letzten Jahr, zu welcher wir wegen der damaligen «Baustelle Zwillikerstrasse» gezwungen wurden. Sie führt von der Gehrstrasse, über die Oberdorfstrasse, vorbei an der Kirche, zur Haldenstrasse, dann entlang der Vorderen Sägestrasse, an der Bibliothek vorbei durch die Unterführung zum Volg, Kratzstrasse, Hintere Bahnhofstrasse, durch die Unterführung beim Bahnhofsgebäude, in die Unterdorfstrasse. Am Ende der Unterdorfstrasse queren wir die Arnistrasse (bei der Einmündung Schachenstrasse) und folgen dem Fussweg Schachen zum Schulhaus Schachen.

Die Strassenbeleuchtung wird während des Umzugs gelöscht, und wir bitten alle Anwohnenden, die Lichter auf der Strassenseite ebenfalls zu löschen, damit die Räbeliechtli schön zur Geltung kommen.

Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Eltern und Fans entlang der Strecke einfinden. Wir bitten das Publikum jedoch inständig darum, nicht mit dem Umzug mitzulaufen (auch nicht an der Seite)!

Zur gemeinsamen Schlussfeier mit den traditionellen Räbeliechtli-Liedern auf dem Schulhausplatz Schachen sind alle herzlich willkommen. Kinder mit einem Räbeliechtli erhalten am Ziel ein Gebäck.

Das Familien-Forum verkauft Grillbratwürste und Getränke.

Wir freuen uns schon jetzt sehr auf diesen stimmungsvollen Lichterzauber in unserem Dorf!

Rita Welti
Organisationskomitee Räbeliechtliumzug

Gemeindenachmittage 2026/2027

Im November startet das neue Programm. Jeden zweiten Donnerstag im Monat lädt das «Team Gemeindenachmittage» zu einem spannenden Anlass ein. Diese Nachmittage finden jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr im Chilehuus an der Oberdorfstrasse 1 statt. Nach der Darbietung sind alle Gäste zu einem Zvieri eingeladen. Die Seniorinnen und Senioren erhalten rechtzeitig eine persönliche Einladung mit den hier aufgeführten Daten. Auf der Homepage kirche@ref-knonaueramt.ch und im Newsletter Hedingen finden Sie jeweils weitere Einzelheiten. Eine Anmeldung zu den Nachmittagen ist erwünscht.

**Donnerstag,
12. November 2026**

«Euses Amt»

Film, dokumentiert von Karl Schneider, überarbeitet von Kurt Hofmann

**Donnerstag,
10. Dezember 2026
12.00 Uhr**

Adventsfeier

Mittagessen, anschliessende Weihnachtsfeier mit Pfarrer Ueli Flachsmann
Musikalische Umrahmung durch einen Kinderchor der Primarschule Hedingen

**Donnerstag,
14. Januar 2026**

Unsere gefiederten Nachbarn – faszinierende Einblicke in die Welt der Vögel

Referat von Gian Gliott, Mitglied im Natur- und Vogelschutzverein Bezirk Affoltern

**Donnerstag,
11. Februar 2027**

Besuch von Roger Küng mit seinem Blindenhund Layla

Begleitet werden die beiden von Hanspeter Amstein

**Donnerstag,
11. März 2027**

Märchenhafte Geschichten aus aller Welt

Mit Brigitta Troller, Erzählerin und Anette Bodenhöfer, Musik

**Donnerstag,
8. April 2027**

«Hallo Betty»

Film über die Erfindung von Betty Bossi

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Team Gemeindenachmittage

Pfr. Ueli Flachsmann, Hansruedi Bantel, Silvia Bernhard, Cyrill Burkhard, Antonella Christen, Iris Hämmerli, Cécile Trachsler, Gaby Vanetta, Margareta Wildhaber



Hediger Sternäzauber

Am **28. November 2026** ist wieder Sternäzauber-Zeit.

Im Schachensaal findet von **9.00 - 15.00 Uhr** der Hediger Adventsmarkt des Frauenvereins statt. Aber vorher gibt es noch viel zu tun:

Während der **Chranzwoche vom 23. - 26. November 2026** stellen wir tagsüber im Zivilschutzkeller (beim Werkgebäude) Adventskränze und Weihnachtsdekorationen her, die am Sternäzauber verkauft werden.

Wir laden dich herzlich ein, mit uns für einen guten Zweck kreativ tätig zu sein.

Wir freuen uns über deine Unterstützung!

Für die Kränze und Gestecke benötigen wir verschiedene, immergrüne Zweige, Äste, Ranken etc. aus deinem Garten. Gerne holen wir das geschnittene Material bei dir ab.

Wenn du Fragen zur Chranzwoche hast, kannst du Regula Furrer (044 760 03 92) oder Claudia Muff (044 760 01 19) kontaktieren.

Gerne nehmen wir am Adventsmarkt-Morgen auch **selbstgemachte Guetzli, Kuchen, Torten, Cakes, Brote, Zöpfe und Eingemachtes** entgegen.

Melde dich bitte bei Lotti Spalinger (044 700 27 34), damit sie den Verkauf organisieren kann.

Der gesamte Erlös des Sternäzaubers geht an gemeinnützige Organisationen in unserer Region. Jeder Kauf ist eine Spende.

Vielen Dank für deine Mithilfe!

Weitere Informationen findest du im Flyer, der anfangs November in alle Haushaltungen verteilt wird.

Doris Meile, praesidentin@frauenvereinhedingen.ch, 076 435 89 08

**Hediger Sternäzauber,
Samstag, 28. November 2026
Vorstellung um 11.00 Uhr
im Singsaal Schulhaus Schachen Beta**



Figurentheater fäderliicht

**Prinzessin Ardita
Ein Märchen aus Albanien**

Was tun, wenn der König von seiner Tochter Ardita verlangt, sie müsse heiraten um später das Königreich zu übernehmen? Eine unlösbare Aufgabe stellen? Zum Beispiel nur den zu heiraten, der sich unauffindbar verstecken kann? Schliesslich besitzt sie ein Zauberfernrohr. Was, wenn dann aber ein junger Mann auf dem Schloss erscheint, den die Prinzessin eigentlich sehr nett findet? Vielleicht gelingt es Agim ja, mit Hilfe von befreundeten Tieren, eine Lösung zu finden?

Ein vergnügliches Märchen aus Albanien über das Verstecken, das Finden und über die Liebe.



Geeignet für Menschen ab 4 Jahren | Eintritt frei – Kollekte
Platzreservation: kulturhedingen.ch | Rita Welti

Was wir schon immer wissen wollten über ...

Tamara Perez schlug für das Interview ihren Schulkameraden



Michael Baumann

vor.

DZ: Bitte stellen Sie sich vor.

Michael Baumann: Ich bin hier in Hedingen auf dem Bauernhof meiner Eltern zusammen mit zwei Schwestern aufgewachsen. Wir erlebten eine herrliche Kindheit, in der wir uns auf dem Hof austoben konnten. Der Fussball war mein treuer Begleiter. In meiner Jugendzeit traf man mich

meist auf den Fussballplätzen an. Nach einigen Verletzungen wechselte ich dann ins „Freestyle-Fussball“, eine Sportart in der spezielle Fussballtricks ausgeübt werden. Ich nahm an Wettkämpfen teil und publizierte viele Videos. Aus Zeitgründen beendete ich dieses Hobby jedoch vor einigen Jahren.

Nach der Schulzeit absolvierte ich eine vierjährige Lehre als Augenoptiker. Bereits während der Lehre wurde mir jedoch klar, dass ich nicht lange auf diesem Beruf arbeiten werde. Meine grosse Leidenschaft galt schon immer dem Sport. Ich startete den Studiengang Sportmanagement und konnte parallel dazu ein Praktikum bei der IRONMAN Switzerland AG in Angriff nehmen. Es waren spannende Monate, in denen ich einen Einblick in die Organisation von Grossveranstaltungen erhielt. Nach Abschluss des Studiums und einem Abstecher zu einer Schweizer Sportstiftung, bin ich beim Sportamt des Kantons Zürich gelandet – wo ich mittlerweile seit dreieinhalb Jahren Vollzeit arbeite.

Das Organisieren von Sportanlässen für Kinder und Jugendliche macht mir Freude, so gründete ich vor einigen Jahren parallel zu meiner beruflichen Tätigkeit die Sporty-Kids GmbH. Mit zahlreichen Sportcamps und Events bewegt die Firma bis zu 1'000 Kinder jährlich.

Fast zeitgleich mit der Firmengründung suchte die Stiftung Pro Juventute eine Nachfolgelösung für den Zürcher Ferienplausch – ein Projekt während der Sommerferien, welches tolle Freizeitaktivitäten ermöglicht. Nach reiflicher Überlegung habe ich dieses Projekt zusätzlich zusammen mit meiner Schwester übernommen.

Vor drei Jahren lernte ich meine Frau kennen, seither ist viel passiert. Im vergangenen Jahr feierten wir unsere Hochzeit auf dem schönen Uetliberg, und am 8. Januar 2026 kam unsere Tochter Tyara zur Welt. Die ersten Wochen als frischgebackene Eltern waren anstrengend, aber auch sehr erfüllend.

DZ: Was ist Ihnen im Leben wichtig?

Michael Baumann: Die Familie ist für mich das Wichtigste.

DZ: Was gefällt Ihnen an Hedingen?

Michael Baumann: Mir gefällt die ländliche und ruhige Umgebung und, dass man trotzdem sehr schnell in der Stadt Zürich ist.

DZ: Was bedeutet Heimat für Sie?

Michael Baumann: Für mich ist Hedingen meine Heimat. Ich geniesse es, am Sonntagnachmittag im Garten meiner Eltern zu sitzen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

DZ: Was würden Sie in Hedingen ändern?

Michael Baumann: Ich würde die Sportinfrastruktur weiter ausbauen. Eine Tennis- oder Padelanlage (Outdoor), fände ich cool!

DZ: Von wem möchten Sie nächstens in der Dorfzeitung lesen?

Michael Baumann: Ich wünsche mir mehr von Lisa Furrer zu erfahren. Sie ist jung, sehr engagiert und eine begnadete Skifahrerin.

Interview: Mark Lehner



**Wir gratulieren herzlich und
wünschen alles Gute**

Gmür Hedwig	zum 93. Geburtstag	am 30. September 2026
Steigmeier Edgar	zum 95. Geburtstag	am 22. Oktober 2026
Glinz Max	zum 80. Geburtstag	am 07. November 2026
Maurer Maja	zum 80. Geburtstag	am 22. November 2026
Aschwanden Magdalena	zum 85. Geburtstag	am 25. November 2026
Rita & Peter Ott	zum 50. Hochzeitstag	am 01. Oktober 2026

Bilderrätsel



Obwohl wahrscheinlich viele Leserinnen und Leser in diesem heißen Sommer seinen Schatten gesucht haben, erkannte niemand unser Fotosujet. Entdecken können, hätte man diesen Baum in der Nähe des Kioskes am Hediger Weiher. Vielleicht bestaunen Sie ihn bei Ihrem nächsten Besuch.

Das neue Fotorätsel haben wir von Helen Winkenjohann erhalten. Wissen Sie, wo diese beeindruckende Türe zu sehen ist?

Dann schreiben Sie uns die Lösung bis zum nächsten Redaktionsschluss am 26. Oktober 2026 an dorfzeitig@gmail.com. Wir freuen uns darauf.



200
seit 1984

Für die nächste – die 200. Ausgabe – der Dorfzeitig suchen wir ein stimmiges Jubiläums-Rätsel. Schicken Sie uns Ihren Vorschlag ebenfalls bis zum Redaktionsschluss. Wir sind gespannt!

25. -	27. September	Chilbi-Wochenende
So	27. September	Fiire (nöd nur) mit de Chliine, 11.00 Uhr, Singsaal Schachen
Di	29. September	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Di	29. September	Zentrumsplanung: Ortsbegehung, 17.00-19.00 Uhr, Start beim Bahnhof Hedingen
Mi	30. September	Buchstart, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Mi	30. September	FVH: Kinoabend, 19.30 Uhr, Chilehuus
3. -	18. Oktober	Herbstferien
Mi	7. Oktober	Wanderung der Wandergruppe des Frauenvereins
Di	13. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Mi	14. Oktober	Velogruppe 60+: Sattel
So	18. Oktober	Abend-Gottesdienst mit herbstlicher Musik aus Irland, 19.00 Uhr, Kirche
Di	20. Oktober	MTB-Gruppe Hedingen: Albishorn / Jahresschluss-Höck
Mi	21. Oktober	«Shared Reading», 10.00-11.30 Uhr, Bibliothek
Do	22. Oktober	Velogruppe 60+: Tierpark Langenberg
Sa	24. Oktober	Altpapiersammlung
Sa	24. Oktober	Zauberbuch basteln, Workshop in der Bibliothek, 9.30 Uhr
Sa	24. Oktober	Aktionstag Naturschutzkommission: Waldführung mit dem Förster, Treffpunkt 13.30 Uhr, PP am Weiher
So	25. Oktober	Sing & Pray-Gottesdienst, 19.00 Uhr, Kirche
Di	27. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Fr	30. Oktober	Kino für Kinder und Jugendliche, 19.00 Uhr, Bibliothek
Fr	30. Oktober	Kultur Hedingen: Rolf Raggenbass & Country Heart Band, 20.15 Uhr, Werkgebäude
Mo	2. November	Räbeliechtliumzug
Mi	4. November	Wanderung der Wandergruppe des Frauenvereins
Mi	4. November	Buchstart, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Mi	4. November	Geschichtentaxi, 14.30-15.15 Uhr, Bibliothek
Mi	4. November	Velogruppe 60+: Kloster Kappel mit Führung
So	8. November	Matinée-Lesung mit Monika Mansour, 10.00 Uhr, Bibliothek
Di	10. November	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Di	10. November	Informationsveranstaltung zur Zentrumsplanung, 19.00 Uhr
Mi	11. November	Töpfern, 19.00 Uhr, Chilehuus

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite vorblättern.

DORFKALENDER

Do	12. November	Gemeindenachmittag, 14.00 Uhr, Chilehuus
Do	12. November	Velogruppe 60+: Jahresschlusstour / Höck
Fr	13. November	Erzählnacht für die 3. und 4. Klassen in der Bibliothek
Sa	14. November	Gesangverein: Herbstkonzert, 17.00 Uhr, Kirche
Do	19. November	«Shared Reading», 14.00-15.30 Uhr, Bibliothek
Fr	20. November	Jugend-Gottesdienst+ mit Film, 20.00 Uhr, Kirche
Fr	20. November	Chränzli der Turnvereine Hedingen, 20.00 Uhr
Sa	21. November	Chränzli der Turnvereine Hedingen, 13.30 und 20.00 Uhr
So	22. November	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, 19.00 Uhr, Kirche
Di	24. November	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Mi	25. November	Töpfern, 19.00 Uhr, Chilehuus
23. -	26. November	Chranzwoche für den Sternäzauber, Zivilschutzkeller
Sa	28. November	Sternäzauber, Adventsbazar, 9.00-15.00 Uhr, Schachensaal
Sa	28. November	Kultur Hedingen: Figurentheater fäderlicht „Prinzessin Ardita“, 11.00 Uhr, Singsaal Schachen

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite zurückblättern.

